

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Gebühren Die neue ARA S-chanf soll bis 2020 gebaut sein. Sie wird rund 80 Mio. Franken kosten. Finanziert aus den wohl teurer werdenden Abwassergebühren. **Seite 2**

Val Müstair Quist'eivna chi vain han lö in Val Müstair ils cuors intensivs da rumantsch organisats da la Lia Rumantscha. Passa 50 personas fan adöver da la sporta. **Pagina 6**

Bartgeier Vor fünfzehn Jahren noch konnte man sich glücklich schätzen, einen Bartgeier in unserer Region zu sichten. Heute kommt dieses Privileg weit mehr Leuten zu. **Seite 13**



Das neue Pflegeheim kommt zwar hinter das Spital/alte Spital zu liegen. Doch der Standort ist erhöht, so dass die oberen vier Bettengeschosse freie Sicht aufs Tal haben. Foto: Marie-Claire Jur

Nur über meinen Fels

Der Verein «Pro Büvetta Tarasp» hat sich die Rettung der maroden Trinkhalle in Scuol zum Ziel gesetzt. Darüber hinaus lockt die Vision eines «Weltwasserzentrums.»

JON DUSCHLETTA

Das Unterengadin hat sich touristisch im Bereich Wellness und Gesundheit bereits hervorragend positioniert und das Thema Wasser zu einem strategischen Geschäftsfeld erklärt. Ab 2014 wird in der Destination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) eine neue Vollzeitstelle geschaffen. Laut TESSVM-Direktor Urs Wohler sollen hiervon mindestens 40 Prozent für die «Angebotsentwicklung Wasser» zur Verfügung stehen. Die DMO führt auch das Lead bei einem neuen Innoutour-Projekt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen zum Thema: «Vermarktung von nachhaltigen Angeboten einer Destination». Dies ist die Seite der Medaille. Die andere ist die Situation rund um die Büvetta Tarasp. Um der ambitionierten Vision eines «Weltwasserzentrums» näherzukommen muss zuerst der instabile Fels hinter dem Gebäude saniert werden. Alleine dafür gilt es nun 1,5 Millionen Franken zu generieren. Erst danach kann das Gebäude wieder öffentlich zugänglich gemacht werden und an die Sanierung desselben gedacht werden. Auf dem Weg dorthin soll eine soeben erschienene Broschüre und ein UNO-Sonderbeauftragter für die nötige Unterstützung sorgen. **Seite 7**

Pflegeheim mit prächtiger Aussicht

In vier Monaten soll der Soverän entscheiden können

Das neue Pflegeheim des Oberengadins nimmt Form an. Ob es vier, fünf oder sechs Wohnschosse hoch sein wird, soll in einem Monat klar sein.

MARIE-CLAIRE JUR

Lange Zeit war nichts mehr in Sachen Pflegeheim-Neubau zu hören, dafür wurde hinter den Kulissen umso fleissiger gearbeitet. Am Donnerstag gabs für

die Oberengadiner Kreisräte eine Orientierung über den Stand der Dinge. Das aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangene siegreiche Projekt «Farkas» ist dieses Jahr vertieft und teils auch angepasst worden.

Da der Bedarf an Pflegebetten zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar ist, arbeiten die Planer an einem Vorprojekt mit drei unterschiedlichen (Nutzungs-)Varianten. Das ursprüngliche Modell geht von einem Bedarf von 144 Pflegebetten aus, so wie es aufgrund der Rahmenplanung und dem Alters-

leitbild 2010 angedacht waren. Geänderte Voraussetzung lassen ein Pflegeheim mit 96 Pflegebetten realistischer erscheinen, die je nachdem mit zusätzlichen Etagen für Alterswohnungen und betreutes Alterswohnen ergänzt würden. Bis in einem Monat soll bezüglich des effektiven Pflegebettenbedarfs Klarheit herrschen, was den Entscheid in Bezug auf diese modulartigen Varianten erleichtern soll. An der Kreisratssitzung im November steht die Wahl des Vorprojekts samt Kreditentscheid an. Der Oberengadi-

ner Soverän entscheidet im Februar 2014, ob er das laut seriöser Kostenschätzung rund 67,5 Millionen Franken teure neue Oberengadiner Pflegeheim «Spuonda Bella» (schöner Hang) bauen lassen will.

Bereits bei der Budgetdebatte zu Promulins war das neue Pflegeheim Diskussionsthema. Aufgrund der nicht mehr zeitgemässen Infrastruktur muss davon ausgegangen werden, dass die Bewohnerzahl weiter abnimmt, während die Defizite zunehmen dürften, wurde gesagt. **Seite 3**

«Fix & Flori» – ein Bilder Märchen

Engadin Am Donnerstag ist anlässlich einer Vernissage im Hotel Meierei in St. Moritz das Kinderbuch «Fix & Flori» vorgestellt worden. Die Geschichte einer Freundschaft zwischen einem Waisenjungen und einem ausgestossenen Fuchsjungen lebt vor allem dank den eindrücklichen Tieraufnahmen von Albert Mächler. Hauptprotagonist ist Fix, der zahme Fuchs, der zehn Jahre lang bis zu seinem Tod 2011 bei Mächler gelebt hat. Süsser Begleiter des Kinderbuchs ist ein Schoggi-Fuchs der Firma Läderach. (rs) **Seite 16**

AZ 7500 St. Moritz



60040



9 771661 010004

Fotos vom Silsersee und seiner Umgebung

Sils Sandra Hübner aus Maloja stellt derzeit im Erdgeschoss der Chesa Cumünela Farbfotografien aus. Die Exponate belegen die Leidenschaft der Hobby-Fotografin für den Silsersee und die umgebende Berglandschaft und Natur. In verschiedensten Formaten und Aufmachungen präsentiert Hübner Stimmungsbilder, die sie zu allen Tages- und Nachtzeiten sowie das ganze Jahr hindurch bei ihren Erkundungstouren gemacht hat. Die Auswahl der Foto-Sujets reicht vom Panorama-Landschaftsbild über Bergfrühlingsaufnahmen bis zu detaillierteren Blumenporträts und Eis/Licht-Inszenierungen. Sandra Hübners Digitalfotografien gibt es auch in anderer Form: als Ansichtskarten, Doppelkarten mit Couvert oder als Tasche. 2008 hat sie auch ein Fotobuch herausgegeben. (mcj) **Seite 5**

Cuntradiziuns causa l'iniziativa?

Impressaris In Val Müstair es stat, sco chi disch Roland Conrad, il volumen da fabrica i'l prüm mez on 2013 congualabel culs ons avant. «In quista regiun ha l'iniziativa da seguondas abitaziuns però impedi plus progets chi nu pon plü gnir realisats», declera Conrad chi presidiescha la secziun Engiadina Bassa e Val Müstair da la società d'impressaris grischuna, «e quai in Val Müstair chi nun es propcha na üna regiun chi vaiva problems cun massa bleras seguondas abitaziuns.» El deplorascha cha l'iniziativa haja consequenzas eir per regiuns chi dovressan ün tschert svilup. «E da tschella vart sto il Chantun s'ingasar per mantgnair la colonisaziun decen-trala in tuot il Grischun», constata'l. Eir in Engiadina Bassa es la situaziun congualabla cun l'on avant. Però l'avegnir es intsichert. (anr/fa) **Pagina 7**

Sicherheitskonzept «Sgürezza»

Pontresina Eigentlich war die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes für die Schule Pontresina schon lange vorgesehen und budgetiert. Erst Andrea Mittner, Schulratspräsident in Pontresina und Postenchef der Kantons-polizei Graubünden in St. Moritz fand in dieser Aufgabe eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. In Zusammenarbeit mit allen Partnern wie Gemeinde- und Schulbehörde, Lehrerschaft, Feuerwehr und Samariter wurde das Sicherheitskonzept «Sgürezza» erarbeitet. Entstanden ist ein Ordner mit Weisungen, Checklisten, Situationsplänen und vielen Informationen für die Evakuierung im Brandfall, für die Erste Hilfe und für das Verhalten bei Amoksituationen. Mit einer grossen Einsatzübung wurde nun erprobt, ob die Theorie auch im Ernstfall umsetzbar ist. (nba) **Seite 9**

Wächst der Corvatsch-Gletscher wieder?

Silvaplana Spätestens seit der Veröffentlichung des neuesten Klimaberichtes ist auch das Thema der wachsenden Gletscher wieder aktuell. Kürzlich wurde gemeldet, dass sich die Gletscherschmelze verlangsamt hat. Doch wie aussagekräftig sind solche Feststellungen. Spezialisten auf jeden Fall warnen davor, aufgrund von Messungen aus einem Jahr Schlüsse für die Zukunft zu ziehen. Doch es gibt regionale Anzeichen, dass die Gletscher eher wieder wachsen könnten. So auch am Corvatsch, wo trotz dem warmen Sommer der Altschnee auf dem Gletscher nicht wegzuschmelzen vermochte. Im Gegensatz zu den Vorjahren war kein blankes Eis zu sehen. Sollte das die nächsten Sommer auch so sein, wäre das eine Voraussetzung für ein Gletscherwachstum. (rs) **Seite 13**

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einladung

zur Gemeindeversammlung Nr. 2/13 vom Donnerstag, 24. Oktober 2013 um 20.30 Uhr im Rondo

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2013
2. Teilrevision Ortplan, Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan Hotel Müller
3. Kaufrechts- und Rückkaufrechtsvertrag mit der VEPA Finanz AG Samedan für das Projekt Gitögla
4. Ersatzwahl für das Stimm- und Wahlbüro für den Rest der Amtszeit 2013 bis 2016
5. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 1/13 vom Mittwoch, 26. Juni 2013, sowie die Unterlagen zur Gemeindeversammlung können auf der Gemeindekanzlei bezogen oder auf der Website gemeinde-pontresina.ch, unter Verwaltung/Aktuell/Protokolle bzw. Verwaltung/Aktuell/Agenda, heruntergeladen werden.

Pontresina, 1. Oktober 2013

Gemeindevorstand Pontresina
176792.112.00

Bald höhere Abwassergebühren?

Kosten für ARA S-chanf führen zu Diskussionen

Drei mögliche Verfahren werden zurzeit von der Abwasserreinigung Oberengadin ARO für die geplante ARA S-chanf geprüft. Zu reden gaben an der DV die Kosten für die Abwasserreinigung.

STEPHAN KIENER

Die von der Zürcher Firma Hunziker Beteatech durchgeführte Verfahrensstudie für die geplante ARA S-chanf wird im Februar 2014 abgeschlossen. Ebenso ist ein Entwässerungskonzept für das gesamte Gebiet der ARO (Abwasserreinigung Oberengadin) in Arbeit. Wichtig sei, dass ein «ganzjährig stabiler Betrieb» möglich werde, sagte ARO-Betriebsleiter Gottfried Blaser anlässlich der ARO-Delegiertenversammlung vom Donnerstag im Hotel Cresta Palace in Celerina. Die Grösse der ARA werde nach Bedarf ausgerichtet. Drei mögliche Verfahren sind in der Evaluation: Membran, Biofilter und das SBR-Ver-

fahren. Ziel sei es, das optimale Verfahren zu finden, um langfristig Kosten zu sparen. 2020 soll die neue ARA S-chanf für das Oberengadin (ausgenommen Sils-Silvapiana mit eigener ARA) in Betrieb genommen werden. Im Jahre 2000 ist der jetzige Zeitplan festgelegt worden, gerechnet wird mit Kosten von 80 Mio. Franken plus/minus 20 Prozent. Diese Kosten gaben am Donnerstag bei der DV des ARO im Hotel Cresta Palace in Celerina unerwartet zu reden. Der Gemeindepräsident von Samedan, Jon Fadri Huder, erklärte, dass die Kosten für Samedan «nicht mehr tragbar» seien.

Zweckgebundene Gebühren

Unterstützung erhielt er von St. Moritz-Gemeindepräsident Sigi Aspiron. Ives Quirin, Abteilungsleiter Siedlungswasser Kreis II des Kantons Graubünden, verwies darauf, dass der ARA-Neubau ja nicht aus Steuergeldern finanziert werde, sondern über die zweckgebundenen Abwassergebühren. Und vom Vorstandstisch der ARO wurde darauf aufmerksam gemacht, dass

die Kosten für nötige Sanierungen der drei bestehenden ARAs (Staz, Sax und Furnatsch) noch höher zu stehen kämen. Quirin betonte, dass die Abwassergebühren im Oberengadin mit beispielsweise 50 Rappen pro Kubikmeter (ARA Staz) zu tief seien. Die Gebühren im Unterland betragen je nach Ort zwischen 2 und 5 Franken pro Kubikmeter. «Die Abwassergebühren werden steigen», hielt Quirin fest. Dieser erklärte weiter, dass gemäss Entscheid des Kantons bis Ende 2016 der Kreditbeschluss und bis 2018 die Baubewilligungen für die neuen ARAs im Kanton vorliegen müssten.

Die ARO erarbeitet nun weiter die sauberen Grundlagen für die geplante ARA S-chanf. «Wir müssen etwas tun», unterstützte S-chanfs Gemeindepräsident Duri Campell die Studien und Projektierungen. Man werde einen

ganzjährig stabilen Betrieb planen und die Grösse auf den Bedarf ausrichten, hielt Gottfried Blaser nochmals fest.

Einstimmig verabschiedet wurde das Budget 2014, welches beim ARO mit einem Totalaufwand von 1,76 Mio. Franken rechnet.

Auch AVO über Studien informiert

Im Anschluss an die ARO-DV hielt auch der Abwasserverband Oberengadin (AVO, Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina) seine zweite DV in diesem Jahr ab.

Nach Absegnung des Budgets 2014, welches mit Finanzierungsbeiträgen von total 1,676 Mio. Franken rechnet. An Investitionen sind für 2014 erneut rund 200 000 Franken vorgesehen. Informiert wurden auch die AVO-Delegierten über die Verfahrensstudien.

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt Erstwohnungsbau Islas: In der «Engadiner Post» vom 5. September 2013 wurde ein offener Brief an den Gemeindevorstand veröffentlicht. Unterzeichnet wurde dieser grösstenteils von Zweitwohnungsbesitzern. In diesem Brief opponieren die Unterzeichner gegen das Bauvorhaben der Gemeinde in Islas. Für die Gemeinde kommt diese Kritik nicht unerwartet. Am 13. August 2013, bei einem Brückengespräch in italienischer Sprache, wurden die verschiedenen Projekte vorgestellt. Bereits da gab es viele kritische Stimmen gegen das Projekt Islas. Nach Beurteilung der Sachlage beschliesst der Vorstand folgendes weiteres Vorgehen: Die Ideen und Reaktionen der Opposition werden abgewartet. Allenfalls erfolgt ein Entschädigungsantrag seitens der Kritiker. Eine Zusammenkunft mit den Einsprechern kann jederzeit erfolgen. Nach Vorliegen des definitiven Einverständnisses des Kantons zum Näherbaurecht gegenüber der Kantonsstrasse erfolgt nochmals die öffentliche Auflage des Bauprojektes. Diese ist im Koordinationsverfahren während der Publikation aus rechtlicher Sicht erforderlich. Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung werden die Möglichkeiten aufgezeigt (evtl. Freihalten der Bauparzelle Islas, Übernahme der bisherigen Kosten von rund einer Million Franken durch die Kritiker und Verzicht auf das Bauprojekt Islas oder Weiterführung des Bauprojektes Islas mit zu erwartenden Einsparungen). Sachliche Stellungnahme seitens des Vorstandes zum offenen Brief und zum Leserbrief Keller in einer nächsten Ausgabe der «Engadiner Post».

Entwicklung einer nachhaltigen Event-Strategie: Anlässlich der Vorstandssitzung vom 7. August 2013, hat Ralph Böse die Entwicklung einer nachhaltigen Event-Strategie für die Gemeinde La Punt Chamuesch im Detail vorgestellt. Die Diplomarbeit untersucht das bestehende Veranstaltungs- und Eventangebot in der Gemeinde La Punt Chamuesch, mit ei-

ner schriftlichen Meinungsumfrage bei Einwohnern, Zweitwohnungseigentümern und Feriengästen. Mittels einer SWOT-Analyse kommt die Arbeit abschliessend zu strategischen Empfehlungen in Bezug auf die touristische Entwicklung sowie die zukünftige Angebotsgestaltung. Seitens des Vorstandes wird das weitere Vorgehen wie folgt fixiert: Bevor konkrete Entscheide getroffen und Massnahmen umgesetzt werden, wird die Diplomarbeit anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Im Grundsatz soll sich La Punt Chamuesch als Familienort positionieren. Dies mit dem Ziel zur Erreichung des Labels als familienfreundlicher Ferienort.

Möbel Schulzimmer: In zwei Schulzimmern sollen gesamthaft vier Möbel unter den bestehenden Fenstersimsen erstellt und montiert werden. Zu diesem Zweck liegen zwei Schreinerofferten vor. Die Arbeiten für 5 757.70 Franken werden der Firma Gian Max Salzgeber, La Punt Chamuesch, übertragen. Dies als günstigster Offerent.

Vernehmlassung Gesetz über die Einwohnerregister: Am 1. November 2006 bzw. 1. Januar 2008 hat der Bund das Gesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister in Kraft gesetzt. Für die Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben zur Registerharmomisierung erliess der Kanton Graubünden zunächst die Übergangsbestimmungen. Auf den 1. Dezember 2010 folgten das Gesetz über die Einwohnerregister sowie die dazugehörige Verordnung über die Einwohnerregister. Es hat sich nun gezeigt, dass das geltende ERG die Anforderungen des Datenschutzes im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Datenplattform und insbesondere eines zentralen Personenregisters nicht in ausreichendem Masse zu erfüllen vermag. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge: Der Eishockey Club St. Moritz und die Engadina Volleyballnacht werden finanziell unterstützt. (un)



Über dem Nebel – bald auf dem Schnee

Auch im Engadin und den angrenzenden Tälern kam es in den letzten Tagen zu Nebelbildung und entsprechenden Nebelmeeren in der Höhe. So war auch die Diavolezza frei und liess den Blick auf die weissen Schwaden frei. Sehr zur Freude der Gäste, welche in der Höhe recht warme Tempe-

raturen genossen. Doch schon bald lockt auf Diavolezza der Winter, die Vorbereitungen auf die Skisaison sind in vollem Gange, am 19. Oktober eröffnet der Skibetrieb. Vor allem auch die Skicracks warten auf diese optimale Trainingsmöglichkeit. (skr)

Foto: Marina Fuchs

Veranstaltung

Texas' Hill Country

Celerina John Arthur Martinez tritt am Mittwoch, 9. Oktober ab 19.00 Uhr im Hotel-Restaurant Alte Brauerei in Celerina auf. Er ist dafür bekannt, dass er sich mit den besten Musikern der texanischen Szene umgibt. Auf der Europa-Tournee 2013 wird er nebst dem Schlagzeuger vom Schweizer Publikumsliebhaber B. B. Morse am Bass, sowie dem Top-Fiddler Kurt Baumer begleitet.

Martinez' fließende Melodien erzählen Geschichten des täglichen Lebens, welche uns oft in unerwarteter Art erreichen. Für seine bewegenden Texte wurde er von den weiten, offenen Flächen in Texas, seinen Freunden und seiner Familie inspiriert. Sein letztes Werk ist voller spiritueller und kreativer Energie vom Texas' Hill Country, wo er westlich von Austin bei Marble Falls lebt.

(Einges.)



«...einfach nachrüstbar und ermöglicht die energieeffiziente Regelung der Heizung im Haus oder Wohnung – Energieeinsparung bis zu 30% und mehr Komfort...»

«...die Bedienung und das Handling sind so einfach wie es sein muss! Alle Dinge die man braucht, sehr übersichtlich...»

Synco living
Heimautomation
by **SIEMENS**

A

Energieeffizienzklasse

ENERGIE SPAREN HEISST: MEHR KOMFORT & SICHERHEIT

Per Mobile-App, SMS, Internet oder Wohnungszentrale regeln Sie in Immobilien jederzeit zentral durch intelligente Steuerungen die Temperatur einzelner Räume bei An- und Abwesenheit. Intelligent auch, weil die Sensoren offene Fenster und Türen erkennen und dadurch die Heizleistung automatisch reduziert wird. Oder weil die Installation von Synco living schnell und sauber per emissionsarmer Funksensoren erfolgt. Gerne informieren wir Sie detailliert anhand Ihres Objekts.

Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad) · Tel. 081 830 00 70 · info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch

MALLOTH
SICHERHEIT
ST. MORITZ

Foto: Engadiner Post

Gretchenfrage Pflegebettenbedarf noch nicht beantwortet

Das neue Oberengadiner Pflegeheim «Spuonda bella» existiert derzeit in drei Projektvarianten

Wie viele Pflegebetten wird das künftige Oberengadiner Pflegeheim «Spuonda Bella» zählen? Diese Frage blieb an der Kreisratssitzung von Donnerstag Nachmittag unbeantwortet. Doch schon bald wird der Projektentscheid erfolgen.

MARIE-CLAIRE JUR

Am Donnerstag wurden die Oberengadiner Kreisräte von Landammann Gian Duri Ratti sowie Vertretern der Bauherrschaft über den neuesten Stand der Planung zum neuen Pflegeheimbau informiert. «Es sollen alle mal auf dem gleichen Wissensstand sein», begründete Ratti die Orientierung zum derzeitigen Zeitpunkt. Den Vorprojektentscheid fällen die Kreisräte erst an der nächsten Kreisratssitzung im November.

Geänderte Ausgangslage

Seit der Durchführung des Architekturwettbewerbs für ein neues Pflegeheim im Jahre 2011 haben sich die Rahmenbedingungen geändert. Vor zwei Jahren konnten die Planer noch von einem Bedarf von 144 Pflegebetten ausgehen, heute gestützt auf das neue kantonale Altersleitbild 2013 und die aktuellen Rahmenbedingungen scheinen 96 Pflegebetten realistischer zu sein. Neu ist zudem, dass die Bedarfsplanung in die Kompetenz der Gemeinden fällt. Deshalb hat die Spital-/Pflegeheimkommission eine Umfrage bei den Kreisgemeinden gestattet, die ihren voraussichtlichen Bedarf an Pflegebetten eruieren und melden sollen. Die Ergebnisse werden per Mitte Oktober



Das neue Pflegeheim «Spuonda Bella» wird in diesen Hang gebaut. Die meisten Bewohner werden aber eine schönere Aussicht als diese geniessen können.

Foto: Marie-Claire Jur

erwartet. Vom Kanton sind derzeit für ein Pflegeheim mit 96 Pflegebetten Beiträge von 1,8 Mio. Franken zu erwarten. «Wenn zusätzliche Betten erstellt werden, kriegt man zusätzliche Beiträge. Wenn diese Betten aber nicht gefüllt werden, sind die Beiträge zurückzuerstatten», stellte Landammann Ratti fest. Die Ungewissheit über den effektiven Pflegebettenbedarf macht die Planung schwieriger. Das neue Altersleitbild hat aber auch dazu geführt, dass beispielsweise die Kindertagesstätte aus der Projektplanung gekippt wurde, andererseits neue Wohnformen stärker gewichtet werden. «Das macht die Planung schwieriger, weil die Re-

geln mitten im Spiel geändert wurden.» Bis genaue Bedarfszahlen auf dem Tisch liegen wird an einem Vorprojekt mit drei Varianten gearbeitet.

Die drei Varianten

Form und Gestalt des Siegerprojekts Farkas haben sich nicht stark verändert. Am länglichen und leicht abgewinkelten Bau entfällt jetzt der «spickelförmige» Vorbau. Das neue Gebäude wurde vom Standort her gesehen etwas näher zum Spital/alten Spital gerückt. Ausserdem soll der Fussgängerzugang vom Spital zum Pflegeheim hoch jetzt über einen Schräglift, vergleichbar demjenigen im Parkhaus Ser-

letta, erfolgen. Über einem Untergeschoss (Spitex, Lagerräume) und einem Erdgeschoss (Empfang, Cafeteria) würden die eigentlichen Bettengeschosse erstellt, wobei die Dementenstation im 1. Obergeschoss angesiedelt wird. Vorprojektvariante A mit 144 Pflegebetten würde alle sechs Obergeschosse beanspruchen. Die Variante B geht von 96 Pflegebetten auf vier Obergeschossen aus, im 5. und 6. Obergeschoss sind Alterswohnungen vorgesehen. Variante C rechnet mit ebenfalls 96 Pflegebetten auf vier Stockwerken, aber nur einem Geschoss mit Alterswohnungen (Stock 5). Die Alterswohnungen sind in Grössen von 2½-

bis 3½-Zimmern geplant, zusätzlich sind auch Zimmer für Gäste und Personal vorgesehen. Jedes Bettenstockwerk soll in Gebäudemitte, Richtung Süden einen Aufenthaltsraum bekommen. Die Dementenstation im ersten Obergeschoss wird an den beiden Gebäudeenden einen geschlossenen Aussengarten bekommen. Das unterirdische Parkhaus sieht 58 Parkplätze vor. Die aktuelle Kostenschätzung (+/- 15 Prozent) geht von 67,5 Mio. Franken aus (Wettbewerb 58,7 Mio. Franken).

Die Diskussion nach dieser Orientierung war nur von kurzer Dauer. Katharina von Salis befand, dass 58 Parkplätze eher knapp bemessen seien, Hansjörg Hosch wünschte sich eine Baukostenberechnung für den Fall, dass nur vier Obergeschosse gebaut würden. Jon Manatschal regte an, den Spazierweg hinter dem Pflegeheim nicht nur Richtung Schiessstand Muntarütsch zu führen sei, sondern auch in Richtung Dorfzentrum. Schliesslich äusserte Katharina von Salis zur aktuellen Gemeindeumfrage Bedenken: «Es ist extrem schwierig für Gemeinden, diese Zahlen anzugeben», befand sie. Nur schon deshalb, weil der Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung inzwischen mehr als 30 Prozent ausmache und viele Einwohner ihren Lebensabend voraussichtlich ausserhalb des Tals verbringen würden.

Zeitplan

Aufgrund der in zehn Tagen vorliegenden Bedarfszahlen an Pflegebetten kann das Vorprojekt in den kommenden Wochen detailliert ausgearbeitet werden. Die Spitalkommission wird dann eine Variantenwahl vornehmen. Den Projektentscheid fällen dann die Kreisräte an ihrer Novembersitzung. Das Stimmvolk entscheidet im Februar 2014.

Schwierige Budgetierung

Der Kreisrat genehmigt die Budgets von Spital und Pflegeheim

Der Streit um die Höhe der Fallpauschale, die pendente Spitalplanung und das offene Projekt für ein neues Pflegeheim: Die Budgetierung für das Spital und das Pflegeheim ist schwierig.

RETO STIFEL

Spitaldirektor Philipp Wessner und Luciano Schucan, Leiter Personal, Organisation und Support beim Spital Oberengadin, hatten einen schweren Stand am Donnerstagnachmittag bei der Präsentation der Budgets des Spitals und des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan.

Dass die Gemeinden in den kommenden Jahren mit deutlich tieferen Einnahmen rechnen, war in der Debatte immer wieder zu spüren. Silvaplana Gemeindepräsidentin Claudia Tronca stellte sich auf den Standpunkt, dass das Spital über genügend Reserven verfüge und demzufolge die Betriebsbeiträge der Gemeinden von 2,76 Millionen Franken auf eine Million zu kürzen seien. Ein Einschnitt, der gemäss Schucan gravierende Folgen für das Spital gehabt hätte: «Wenn sie dem zustimmen, müssten wir 20 Arbeitsplätze abbauen», sagte Schucan. Der Kreisrat entschied sich mit 27:4 Stimmen dafür, dass das Budget bei diesem Posten nicht angepasst wird, die Akonto-Zahlungen der Gemeinden für das Budget 2014 aber auf eine Million Franken beschränkt wird. Eine der grossen

Unsicherheiten bei der Budgetierung ist die Höhe der sogenannten Fallpauschale, die entscheidend ist für die Ertragssituation eines Spitals.

Was bringt die Spitalplanung?

Nachdem sich die Krankenversicherer und die Spitäler nicht auf einen Tarif einigen können, wurde dieser per Regierungsbeschluss festgelegt. Erst wenn dieser Beschluss rechtskräftig ist, herrscht für das Spital Planungssicherheit. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Regierungsbeschluss angefochten wird ist recht gross, die Ungewissheit könnte also noch länger andauern.

Ein weiteres offenes Thema ist die Spitalplanung. Nach heutigem Vernehmlassungsstand müsste das Spital Oberengadin mit Ertragsausfällen von jährlich rund 0,5 Millionen Franken rechnen. Das ist aber noch nicht definitiv, eine dritte Vernehmlassungsrunde ist in Aussicht gestellt worden. Die Spitalplanung beantwortet die Frage, welche Leistungen welche Spitäler im Kanton künftig noch erbringen können. Das Budget 2014 wurde vom Kreisrat schliesslich einstimmig verabschiedet.

Stellenabbau beim Pflegeheim

Schwierig gestaltet sich die Situation auch im Alters- und Pflegeheim Promulins. Wessner und Schucan rechnen aufgrund der nicht mehr zeitgemässen Infrastruktur mit sinkenden Bewohnerzahlen. Die Nachfrage beschränkt sich primär auf Einzelzimmer, diese aber sind nicht in genügender Anzahl vorhanden. Aufgrund der unwirtschaft-

lichen Gebäudestruktur sei eine adäquate Anpassung des Personalbestandes an die niedrigen Bewohnerzahlen kaum machbar, chronische Defizite würden unvermeidlich. Trotzdem sind sechs Stellen in der Pflege und im Hausdienst abgebaut worden – gemäss Wessner aufgrund von natürlichen Fluktuationen – und im Budget waren weder eine Lohnerhöhung noch ein Teuerungsausgleich vorgesehen. Das allerdings akzeptierte der Kreisrat nicht. Er stimmte mit 22:7 Stimmen dem Antrag von Gian Peter Niggli zu, für die Angestellten von Promulins analog jener im Spital eine individuelle Lohnerhöhung von einem Prozent vorzusehen. Das belastet das Budget zusätzlich mit 60000 Franken. Kreispräsident Gian-Duri Ratti sprach von «unmöglichen Umständen». Irgend einmal sei das Ende der Fahnenstange erreicht. «So geht das nicht mehr weiter», sagte er mit Blick auf den zähen Entscheidungsprozess für den Neubau eines Pflegeheims. Der S-chanfer Gemeindepräsident Duri Campell warnte davor, Politik auf Kosten der Angestellten zu machen. Es gehe nicht an, das Budget immer in Zusammenhang mit dem geplanten Neubau zu stellen.

Der Kreisrat hat an seiner zahlenlastigen Sitzung zehn weitere Budgets verabschiedet. Darunter auch jenes des Öffentlichen Verkehrs. Dort wurde die Budgetposition zur Umsetzung von Priorisierungsmassnahmen von 200000 Franken aus dem Voranschlag gestrichen. Mit der Begründung, dass dies nicht Kreis-, sondern Gemeindeaufgabe sei.



Der wilde Wein treibts kunterbunt

Nur zögerlich verwandeln die grünen Lärchen zur Zeit ihre Nadeln in ihre gewohnte, goldleuchtende Herbstpracht. Die Laubbäume sind da schon einen Schritt weiter. Ihre schillernden Blätter leuchten bereits keck und sorgen für die Farbtupfer in der Landschaft. Aus dem Vollen schöpfen aber bereits andere Pflanzengattungen. So zum Beispiel der wilde Wein, die so genannte Jungfernebe (*Parthenocissus quinquefolia*). Die selbstkletternde Pflanzenart aus der Gattung der Weinrebengewächse (*Vitaceae*) überzieht momentan viele Mauern und Zäune im Unterengadin. Im Frühjahr noch ein unscheinbares, knorriges Gestrüpp, bildet der wilde Wein im Sommer einen grünen Blätterteppich. Und jetzt – eine ungeheure Farbenpracht, meist in unzähligen Rottönen dann wieder in einem schier unglaublichen Spektrum aller möglichen Farben – welche Pracht! Bei diesem farblichen Feuerwerk gehen die kleinen, erbsengrossen und heidelbeerblauen Beeren fast unter. Nur die Vögel lassen sich von der Farborgie nicht ablenken und konzentrieren sich lieber auf die Beeren. (jd)

Foto: Jon Duschletta

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



SCHWEIZER PREMIERE!!

**BETRIEBSFERIEN
VOM 7. BIS 23. OKTOBER**

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Sekretärin gesucht 100%

Für ein namhaftes, international tätiges Architekturbüro mit Sitz im Oberengadin wird eine qualifizierte Sekretärin gesucht.

Ihre Aufgaben

- Selbstständiges und eigenverantwortliche Büroorganisation
- Sonstige administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit den laufenden Bauprojekten
- Erledigung der Korrespondenz in deutscher und englischer Sprache
- Rechnungswesen
- Vor- und Nachbearbeitung von Meetings

Fachliche Anforderungen

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

Persönliche Fähigkeiten

- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Sehr gute PC-Kenntnisse in Officeumgebung (vor allem in Word und Excel)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Diskretion
- Italienisch- und Englischkenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns auf Ihre vollständige und aussagefähige Bewerbung.

Diese senden Sie uns bitte an **MUWI Architektur AG**, Via San Gian 4, 7505 Celerina oder per E-Mail an disch@muwi-architektur.ch

176.792.072

Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen. Erst- und Zweitwohnungen mit Ausländerkontingent.

Pontresina
piz bernina • engadin

Beratung & Verkauf:

Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Scuol Zu vermieten

an bevorzugter Lage am Stradun
interessante

Ladenfläche im EG 4 Zimmerwohnung im 1. OG

Geeignet für Büro-, Atelier- und Praxisräume

Studio mit Küche sowie Personalzimmer

Hotel Quellenhof AG
7550 Scuol
Tel. 081 252 69 69

176.792.121

Dringend gesucht

Snookerraum

Der Zuoz Snooker Club sucht im Oberengadin günstigen, beheizten Klubraum, Grösse ca. 6x8 m (ohne Stützen), auch fensterlos möglich.

**Kontakt: Rolf Keller, Tel. 078 636 06 50,
Barry Romeril, Tel. 081 850 10 57**

176.792.134

St. Moritz-Dorf 2-Zimmer-Wohnung

Teilmöbliert, Bad, Kochnische, Kellerabteil. Ab sofort in Jahresmiete zu vermieten, Fr. 1500.- inkl. NK.
Telefon 081 830 00 80,
Herr Blöchlinger

176.792.017

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



Per 1. Dezember 2013 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Gemeindesteueramt und der Finanzverwaltung der Gemeinde (60 bis 100%)

In Ihrer Funktion als Mitarbeiterin/Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung arbeiten Sie vorwiegend mit dem Finanzverwalter und dem Steueramtsleiter zusammen. Zu Ihren Arbeiten gehören unter anderem die Kreditorenbuchhaltung, die Fakturierung von wiederkehrenden Gebühren, die Verwaltung der Tourismusabgaben und Gewerbetaxen sowie die Mitarbeit im Gemeindesteueramt.

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, schätzen den Kontakt zu Einheimischen und Gästen, sind pflichtbewusst, loyal, belastbar, aufgeschlossen, haben ein Flair für Zahlen, sind speditiv und sprachgewandt. Für interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten übernehmen Sie gerne die Verantwortung. Unsere Amtssprachen sind Deutsch und Romanisch. Für Ihre Aufgabe sind fundierte Deutsch- (schriftlich und mündlich) und Italienischkenntnisse (mündlich) Voraussetzung.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine gleichwertige Grundausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in der öffentlichen Verwaltung? Diese Arbeit eignet sich selbstverständlich auch für Wiedereinsteiger/Innen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Montag, 21. Oktober 2013 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei Silvaplana, Frau Franzisca Giovanoli, Telefon 081 838 70 72.

Gemeindevorstand Silvaplana

176.792.124

Zuoz: Zu vermieten per sofort oder n.V. an sonniger, ruhiger und zentraler Lage grosse

3-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Parkettböden, Küche Holz/Granit, sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.-
Garagenplatz Fr. 100.-

Auskunft und Besichtigung:
KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.792.035

Fachgeschäft geöffnet
Montag bis Freitag
8-12 Uhr / 14-18.30 Uhr

St. Moritz



Mehr als Strom.

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Tel. Nr. 081 854 33 44

Herbst Ausverkauf

Wanderschuhe
Outdoorbekleidung
Stark Reduziert!

Aus der Werkstatt

Bike Occasionen

Skischuhe / Skis

bis 70% Rabatt!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Wir sind ein Dienstleistungsbetrieb der Kommunalbranche im Auftragsgebiet Engadin. Die Firma führt im Auftrage von **Eigenheimbesitzer, Verwaltungen, Architektur- und Ingenieur-Büros, Gemeinden** usw. die Wartung und Reinigung der Kanalisations-, Sicker- und Meteorleitungen durch. Auch besteht die Tätigkeit aus Entsorgen der Schächte und Untersuchung der Leitungen mit Kanalfernsehen.

Wir suchen einen neuen, motivierten Engadiner

Geschäftsführer

der sich Ziele setzt und etwas erreichen will.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die Fähigkeiten haben, wie

- Sanitärausbildung mit Berufserfahrung
- Führungspersönlichkeit
- gute Umgangsformen mit Kunden und Verhandlungsgeschick
- einsatzfreudig und lernfähig
- Kenntnisse der üblichen Computer-Programme

Wir bieten

- gute Verdienstmöglichkeit, hohes Fixum und Umsatzbeteiligung
- Geschäftswagen, der auch privat (im Tätigkeitsgebiet kostenlos) benutzt werden kann
- Pauschal- und Ausnahme-Spesen
- Selbstständige Arbeit und bei Eignung Prokura zu Zweien

Wenn Sie der Überzeugung sind, die richtige Persönlichkeit für diese verantwortungsvolle Funktion zu sein, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung, mit Angaben der Salärvorstellungen. Sie können sich auf der Homepage www.kanalobag.ch, vorgängig über die Tätigkeiten orientieren.

OBAG Synergie AG, Postfach, 9606 Büschwil

176.792.141

Nachmieter gesucht

ab 1. Januar 2014 für schöne
1-Zimmer-Wohnung in Champfèr.
(Neubau 2013). Miete Fr. 1150.- inkl.
NK und Garageneinstellplatz.
Auskunft Tel. 079 416 82 86

176.792.125

Mit uns erreichen
Sie Ihre Zielgruppe.

www.publicitas.ch/stmoritz



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

S-chanf: Ab 1. November

2½-Zimmer-Dachwohnung

zu vermieten. Miete Fr. 1390.- inkl. NK und Parkplatz.
Auskunft/Besichtigung: Telefon 081 854 22 38

012.258.122

Hotel - Restaurant Alte Brauerei in Celerina

Wir suchen ab 1. November 2013 in Jahresstelle

Servicemitarbeiterin

für unsere Hotelbar (Fumoir) und das A-la-carte-Restaurant.

Erfahrung im Service und sehr gute Deutsch- und Italienisch-Kenntnisse sind Voraussetzung für diese abwechslungsreiche Stelle.

Bitte senden Sie Ihre komplette Bewerbung an:
Hotel «Alte Brauerei», Frau Anne Wyss
7505 Celerina, oder per Mail an zabwyss@bluewin.ch,
Telefon 081 832 18 74

176.792.119

www.engadinerpost.ch

WALDHAUS SILS

Offen bis 20. Oktober

Montag, 7. Okt.: Klavier zu null Händen

Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
Das letzte des Jahres: 17.15 Uhr (CHF 15.-)
(Im Winter leider nicht, wegen der trockenen Luft)

Dienstag, 8. Oktober

Dîner du Jour: Kastanien & Käse & mehr

Als Teil der Abendmenüs von heute: Kastanien
(jetzt oder nie!), Käse und Desserts vom Buffet
19 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, 9. Oktober

Klavierrezital Jinsang Lee

«Musik nach Bildern»
20.45 Uhr Konzert in der **Dorfkirche** (Offene Kirche)
17.30 Uhr Einführung im **Waldhaus**
mit Arthur Godel und dem Künstler)

Freitag, 11. Oktober

Konzert mit der grossen
Free-Jazz-Pianistin Irène Schweizer
und dem Saxophonisten **Jürg Wickihalder**
21.15 Uhr in der Halle (CHF 20.-, Res. ratsam)

Bis 11. Oktober

tägl. ausser sonntags

① **Shiatsu mit Claudia Carigiet**
zwischen 8.30 und 12.30 Uhr, bzw. 16 und 20 Uhr

② **Qi-Gong-Übungen**, 07.30 Uhr
Bitte mit Voranmeldung

7. bis 19. Oktober

Malkurs für Kinder und Jugendliche
(Alter 5 bis ca. 15) mit Luis Coray und seiner Familie
Täglich ausser sonntags, jeweils 9 Uhr und 16.30 Uhr
CHF 20.- pro Zweistunden-Block

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen - gute Weine - gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Begehrte Stars bei Voices on Top

Pontresiner Festival vom 10. bis 13. Oktober stösst auf grosses Interesse

Ein Konzert – das von Seven – ist bereits ausverkauft, weitere schon gut gebucht. Voices on Top in Pontresina interessiert immer mehr Gäste und Einheimische.

STEPHAN KIENER

«Läuft alles programmgemäss?». Die EP-Frage lässt Voices on Top-Organisationsleiter Luigi Massé leicht schmunzeln. «Ja, bis auf alle Änderungen...». Die Beruhigung kommt sofort, nicht die Künstler sind es, die eine Woche vor dem Pontresiner Festival noch viel Arbeit abverlangen. Es sind vielmehr Umbuchungen in Hotels, bei Transporten und mehr, welche uneingeschränkten Einsatz der Organisatoren von Voices on Top verlangen. Beim Anlass mit einem Budget von rund 0,5 Mio. Franken sind rund 60 Voluntaris eingespannt. «Viele zwischen 18 und 25 Jahren», sagt Massé.

Der Vorverkauf läuft ausgezeichnet, das Konzert von Seven im Grand Hotel Kronenhof ist ausverkauft. Und die anderen Hauptacts wie die Auftritte von «77 Bombay Street» (10. Oktober), Sinéad O'Connor (11. Oktober) oder Francesco de Gregori und Martina Linn (12. Oktober) im Rondo begehrt. Für den 12. Oktober gibt es nur noch wenige Sitzplätze, dazu Stehplätze. Im Vergleich mit den Vorjahren habe man 2013 im Vorverkauf «noch ein bisschen mehr Tickets abgesetzt», sagt Luigi Massé. Er ist überzeugt, wären jetzt nicht noch Schulferien, würde das Interesse im Tal noch grösser sein. Potenzial nach oben sieht Luigi Massé weiter bei den Gästen, rund die Hälfte der 2500 bis 3000 Voices-Besucher kommt aus dem Unterland. Aus touristischer Sicht könne man



Letztes Jahr noch im Voices Meet, jetzt schon auf der Hauptbühne: Die Engadinerin Martina Linn tritt am 12. Oktober im Rondo auf und veröffentlicht diesen Herbst ihr erstes Album.

Foto: Pontresina Tourismus

noch mehr machen, glaubt der OK-Chef. Voices on Top bringe aber schon jetzt viele Oktober-Logiernächte. Der Auftakt zu Voices on Top erfolgt am Donnerstag, 10. Oktober mit 77 Bombay Street, ZiBBZ (Voices Stars), dem romanischen Sänger Curdin Nicolay (Voices Meet) und Caroline Chevin (Voices

Unplugged). Am Freitag folgen Sinéad O'Connor und Carrousel (Stars), Toploader (Brilliance), Kunz (Meet), Ben Pool (Rocks) und der Pontresiner Dominik Brülisauer (Lyrics). Francesco De Gregori und die Engadinerin Martina Linn (Stars) sind am Samstagabend im Rondo zu hören und zu sehen. Seven

(Brilliance), Malenco (Meet), Madison Violet (Unplugged), Redwood (Rocks) und die aus dem Radio bekannte Madame Etoile (Lyrics) ergänzen dieses Tagesangebot. Am Sonntag schliesslich folgt «Frölein Da Capo» (Pure). Bündnerfleich&Guests treten an drei Abenden jeweils im Eventzelt beim Rondo

auf. Bewährt hat sich das Konzept mit zahlreichen Gratis- und den kostenpflichtigen Konzerten. Das gesamte Voices on Top-Programm, die Informationen, respektive der Link zur Vorverkaufsstelle, sind im Internet abrufbar.

www.voicesontop.ch

Fotografische Glücksmomente

Ausstellung in der Infostelle Sils

Der Silsersee und die ihn umgebende Landschaft sind für die Fotografin Sandra Hübner ein absolutes Faszinosum. Zwei Dutzend Exponate legen im Erdgeschoss der Chesa Cumünella in Sils Zeugnis ihrer Leidenschaft ab.

MARIE-CLAIRE JUR

Von Beruf ist Sandra Hübner Hotelfachfrau. In ihrer Freizeit fotografiert sie leidenschaftlich gerne. Das war schon früher so, als sie noch in Deutschland lebte, aber seit sie im Engadin lebt, widmet sie diesem Hobby noch mehr Zeit. Fasziniert ist sie vor allem vom Silsersee und der Landschaft, die ihn umgibt.

Auf unzähligen Streifzügen und zu jeder erdenklichen Tages- und Nachtzeit erkundet sie regelmässig dieses Gebiet und hält mit ihrer Kamera das Gesehene fest. In Formaten, die von der Detailaufnahme eines Eisstücks bis zum Panorama-Landschaftsbild gehen. «Ich fotografiere mit meinem Herzen, die Technik ist nur Nebensache», umschreibt sie ihr Vorgehen. Wichtig ist ihr, die Schönheit der Natur zu zeigen, ihre eigene Faszination für diese Gegend mit anderen zu teilen. Seit Sandra Hübner 1996 ins Engadin kam und nach einem kurzen Aufenthalt in Luzern wieder in ihre Wahlheimat Maloja zurückkehrte, sind unzählige Fotos entstanden. Ihre Fotos zieren inzwischen Ansichtskarten, Doppelkarten, Kalender und Taschen. 2008 erschien das Fo-

tobuch «Fünf Jahreszeiten am Silsersee», das reissenden Absatz fand. Derzeit ist die leidenschaftliche Hobbyfotografin mit ihrer Fotoausstellung «Glücksgefühle» im Erdgeschoss des Silser Gemeindehauses präsent. Zwei Dutzend Farbfotos aus ihrem Fundus geben Einblick in ihr Schaffen. Im Juni hat sie eine Magerwiese in der Silser Ebene fotografiert, mit der ganzen Blumenpracht. Man riecht förmlich den Bergfrühling. Im Winter war sie bei Sonnenuntergang auf dem zugefrorenen See unterwegs und hat diese zauberhafte Stimmung eingefangen, mit dem Blick auf das sich in Eisschollen brechende Abendlicht. Unter den Exponaten befinden sich auch zwei Panoramabilder, die Hübner von einem Standort unterhalb des Piz da la Margna gemacht hat. Sie zeigen bei Prachtswetter den ganzen Silsersee sowie die gegenüberliegende Talseite mit den Berggipfeln vom Piz Longhin bis zum Piz Grevasalvas: Eine Landschaft, die sich im Jahreszeitenvergleich (Sommer und Winter) verändert und doch immer gleich (majestätisch) bleibt. Die Ausstellungsgänger entdecken zudem eine wunderschöne Rauhreif-Stimmung, aufgenommen am Ufer des Silvaplansersees oder ein Nachtbild bei Vollmond. In einer Trilogie hat sich Hübner fotografisch mit dem Vereisungsprozess eines Fliessgewässers im Winter auseinandergesetzt. Die drei Aufnahmen zeigen, wie Wasser über einen Felsen rinnt, während gleich daneben ein Teil des Wasserflusses schon zu Eis erstarrt ist. Die Ausstellung ändert sich fortlaufend, da ein Teil der Exponate laufend verkauft wird.



Eisscholle auf dem zugefrorenen Silsersee im Abendlicht.

Foto: Marie-Claire Jur

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Reto Vitalini
Sotchà Dadora 694
7550 Scuol

Proget da fabrica: Ingrondimaint
d'ün'abitaziun

Lö: Sotchà, parcella 1801

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitare W2

Temp da publicaziun: 5 fin 25 october 2013

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ün'abitaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 5 october 2013

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.792.132

S'instradar in Val Müstair per imprendder rumantsch

Cuors intensivs cun record da participaziun

Ils cuors intensivs da rumantsch, organisats da la Lia Rumantscha e l'Uniun dals Grischs, han lö d'ün'abitaziun a Sta. Maria. Passa 50 personas fan adöver da la sporta.

In lündeschdi cumainzan a Sta. Maria in Val Müstair dacheu ils cuors da rumantsch intensivs. A Mario Pult, il colavatur regiunal da la Lia Rumantscha ed organisatur dals cuors da rumantsch intensivs, faja plaschair da pudair bivgnantar in lündeschdi a passa 50 partecipantas e partecipants chi vöglian imprendder rumantsch. La participaziun dals cuors demuossa il grond interess per la lingua. La gronda part dals partecipants abita illa Svizra Bassa.

Integrar in cumünanza rumantscha

Ils cuors da rumantsch in Val Müstair d'ün'abitaziun a Sta. Maria. Passa 50 personas fan adöver da la sporta. In lündeschdi cumainzan a Sta. Maria in Val Müstair dacheu ils cuors da rumantsch intensivs. A Mario Pult, il colavatur regiunal da la Lia Rumantscha ed organisatur dals cuors da rumantsch intensivs, faja plaschair da pudair bivgnantar in lündeschdi a passa 50 partecipantas e partecipants chi vöglian imprendder rumantsch. La participaziun dals cuors demuossa il grond interess per la lingua. La gronda part dals partecipants abita illa Svizra Bassa.

Arrandschamaint

Menü litteraric als dis da litteratura

Domat Ils dis da litteratura han lö quist on dals 8 fin als 10 november. Els stan suot l'insaina dal baiver e mangiar illa litteratura rumantscha. Dasper quai han lö prelecziuns e preschantaziuns dals plü novs cudeschs rumantschs chi sun cumpars d'ün'abitaziun a Sta. Maria. Passa 50 personas fan adöver da la sporta.

La concurrenza litterarica pel «Premi Term Bel» ha lö be mincha duos ons. Our da quist motiv han introduit ils organisatuors dals dis da litteratura quist on «La pagina.» Suot quist nov format han scripturas e scriptuors la pussibilità, da preschantar lur texts d'ün'abitaziun a Sta. Maria. Passa 50 personas fan adöver da la sporta.

chi fan part dals cuors possan giodair las bellezzas da la Val Müstair. In lündeschdi vers saira es sül program üna visita da cumpagnia i'l Provedimaint Electric Val Müstair. Il Chastè da Cultura a Fuldera invida in mardi saira ad üna prelecziun da texts rumantschs cun Madlaina Stuppan accumpagnà dal clarinettist Steve Britt. In marcurdi davomezdi daja üna spasegiada da Sta. Maria a Müstair cun üna visita a la firma LICO e la saira ha lö la tschaina

ria e sainza valütaziun da la qualità dals texts. Els texts inoltrats ston esser scrits in rumantsch, nu pon esser stats publichats ouravant e na plü lungs d'ün'abitaziun a Sta. Maria. Passa 50 personas fan adöver da la sporta.

Infuormaziuns suot: www.litteraturarumantscha.ch
Annunzchas per preleger text suot: disdalitteratura@gmx.ch



Plüssas magistras e magisters mettan a disposiziun üna part da lur temp liber per dar inavant lur cugnuschentschas da lingua.
fotografia: Romana Duschletta

cumünaiyla i'l Hotel Chavalatsch a Müstair. Las partecipantas ed ils partecipants han la pussibilità in gövgia davomezdi da cuschnar insembel cun Aldo Giacomelli da l'Hotel Chavalatsch. El

tils muossarà la buna cuschna indigena. La saira vain sport i'l Museum Chasa Jaura a Valchava il concert «Frozen Time», quai sun cumposiziuns contemporanas cun Philipp Lamprecht. (anr/rd)

Imprender meglder rumantsch

der Wein	il vin
die Weinbereitung	la preparaziun dal vin
die Weinbereitung	la vinificaziun
der Weinberg	la vigna
die Weinbergschnecke	la lindorna bella
der Weinbrand	il vinars da vin
der Weinessig	l'aschaid da vin
die Weinetikette	l'etiketta da vin
die Weinfachkunde	l'enologia
das Weinfass	il butschin da vin
die Weinflasche	la butiglia da vin
der Weinfleck	la macla da vin
der Weingarten	la vigna
die Weingegend	la regiun da vin
der Weingeist	il spiert da vin
das Weinglas	il magöl da vin
das Weingut	il bain da viticultura
das Weingut	il bain da vignas

Ingrazchamaint

Karl-Peter Zipperlen-Schmid

2 lügl 1942 – 17 settember 2013

Nus ingrazchain da tuot cour per ils numerus amuossamaints da condolentscha pro'l cumgià da nos amà Karl-Peter Zipperlen. Grats eschna eir per ils plets da cuffort o las brancladas quietas, scha'ls plets mancaivan, sco eir per las bieras cartas e donaziuns. Fich commoss eschan nus stats da la gronda partezipaziun da tant chars umans da l'Engiadina.

Ün ingrazchamaint spezial drizzaina a sar ravarenda Stephan Denzler, a la chantoria da la baselgia da la cità da Winterthur, suot la bachetta da Christoph Kobelt ed a l'organist Tobias Frankenreiter per il cuffortant e commovent cult divin da cumgià.

Da cour ingrazchaina eir a prof. M. Schmid, chefmeidi da l'oncologia medizinala a l'ospidal da la cità Triemli, sco eir al team da meidis e da chüra, chi han accumpagnà a nos char trapassà in möd exemplaric. In quist ingrazchamaint laina includer tuot ils umans chi han fat cun gronda premura la via da malatia insembel cun Karl-Peter.

Tuot quists segns d'affecziun ans dan spranza e cuffort pel prossem temp.

La famiglia da led

176.792.100

Winterthur, october 2013

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

In seis 86avel on es morta als 26 da settember

Aurora Canal

Aurora Canal ha vivü tuot sia vita a Zernez. Il funaral ha gnü lö a Zernez i'i stret ravuogl da famiglia.

Ün sincer ingrazchamaint va a la dmura d'attempats Chasa Puntota a Scuol ingio ch'ella ha passantà l'ultim mez on. Ün grazcha fich merita eir il ravarenda C. Malinowski per seis pled devot da cumgià ed a tuot quellas personas chi han inscuntrà ad ella cun amur e bainvuglientscha.

Aurora Canal gniva predschada in cumün sco persona modesta e da bun cour.

Zernez,
famigliars e cuntschaints

176.792.142

Eu sun la glüm dal muond, disch il Segner.

Joannes 8, 12

Cun pitschens pass in direcziun ONU

La gronda visiun per Nairs ha nom: «center mundial d'aua»

La società «Pro Büvetta Tarasp» ha preschantà üna broschüra chi infuormescha sur dals futurs böts ambizius. Inavant ha la sanaziun dal grip chi periclitescha la Büvetta, prüma priorità. Sainza quist pass moura la visiun.

JON DUSCHLETTA

Ils promotuors da la visiun d'ün center mundial da cumpetenzza per l'aua illa Büvetta da Tarasp sun suot squitsch. Avant ün on e mez, in occasiun dal di da l'aua da l'ONU (organisaziun da las naziuns unidas) a Scuol, es gnü fundà la società «Pro Büvetta Tarasp.» In marz da quist on ha l'ambaschadur d'aua, Ernst Bromeis, orientà d'ürant ils prüms dis mundials d'aua a Scuol üna prüma jada sur da la visiun d'ün center da cumpetenzza per l'aua. Daspö là d'eira darcheu quiet, almain vers inoura. Davo las culissas ha la supranza da la società perö lavurà inavant.

Ün dals resultats da quista lavur es üna broschüra detagliada, chi dess funcziunar sco «drivaporta» per l'acquisiziun da mezs finansials pel proget. Quista broschüra es gnüda preschantada a las medias in marcurdi illa chasa Funtana Carola a Nairs. In quell'ocasiun ha dit il president da la società, l'architect Werner Reichle: «Il stabilimaint istoric da la Büvetta po be gnir salvà cun üna utilisaziun dal stabilimaint.» Cha per quai stopcha per prüma gnir elavurà il concept d'utilisaziun. La dumonda: «che capita culla Büvetta üna jada ch'ella es sanada?» stopcha gnir respusa ouravant, ha dit Reichle.

Inscunter tanter Ziegler e Bromeis

Per Ernst Bromeis es uossa rivà il mumaint per ir in profuondità da la materia. Fin uossa haja'l portà inavant sia visiun sainza avair alch concret in man. La broschüra, da quai e'l persvas, saja ün instrumaint important chi demuossa invers pussibels investuors e fautors, cha tuot la visiun saja daplü co be ün'idea spinusa da singulas persunas. Bromeis collija grondas spranzas culla vasta rait da contacts existent. Surtuot il contact cul sociolog e critiker da glo-



La Büvetta Tarasp resista daspö 137 ons cunter il grip. La sanaziun dal privel natural es la clav per ün futur da la Büvetta a Scuol/Nairs.

fotografia: Jon Duschletta

balisaziun, Jean Ziegler, para da sdruoglier desideris. Il politiker e scriptur Ziegler vaiva visità in occasiun dals dis mundials da l'aua dal marz passà la Büvetta. (Posta Ladina dals 26 marz 2013). Daspö quel di es Ziegler amatour da la Büvetta ed eir dal concept da revitalisaziun – e la gronda spranza per Bromeis. Bromeis ed ils ulteriurs supranants da la società «Pro Büvetta Tarasp» speran sün ün effet internaziunal grazcha a Jean Ziegler.

D'incuort s'han inscuntrats Ernst Bromeis e Jean Ziegler a Zernez. Bromeis ha bilantschà quel inscunter e dit: «Jean Ziegler ha offri seis sustegn e miss in vista üna charta da referenza sül palperi official da l'ONU.» L'idea davo quist'acziun: dar la legitimaziun per ün center d'aua mundial sün nivel politic nazional ed internaziunal. Ziegler es gnü elet avant ün'eivna illa giunta consultativa dal cussagl pels drets umans da l'ONU a New York.

Raduond 1,5 milliuns francs cuosta tenor üna stima la sanaziun dal grip davo la Büvetta. Quist es in movimaint e periclitescha il stabilimaint existent. Tant, cha l'access a la Büvetta es proibì publicamaing. La gronda sfida per la società «Pro Büvetta Tarasp» es da chattar investuors chi sun pronti a güdar culla finanziaziun da quistas lavuors da sanaziun. Quist pass garantiss l'adöver dal stabilimaint per arrandschamaints, per exaimpel eir da quels da beneficenza in aigna chosa.

La sanaziun dal stabilimaint cullas funtanas d'aua minerala «Emerita», «Lucius» e «Bonifaziun» cuostess ulteriurs raduond ses milliuns francs. Adonta cha la respunsabilità pel stabilimaint es pel mumaint amo pro la sgüranza da stabilimaints, critichescha il supranant da la società Christof Rösch: «Pel mumaint es il problem, ch'ingün nu's sainta autorisà da schoglier la situaziun.» Tuot ils respunsabels sun però

da l'avis, cha la sanaziun dal stabilimaint ed eir la finanziaziun da quella saja plü simpla co quella dal grip.

Profuond invezza da «be bellin»

Per Ernst Bromeis es üna roba fingià uossa fich evidainta: «Il concept d'utilisaziun da la Büvetta sto avair chafuollezza sco l'aua e nu das-cha gnir alch bellin ed alch superficial.» El appelle-scha a soluziuns localas per problems globals: «Cun nossa visiun eschan nus a'l puls dal temp.» Per portar la visiun dal center mundial d'aua amo plü d'espera ad indigens e giasts ha Bromeis installà ün'exposiziun movibla i'l ultim grond container chi til es restà da seis proget «il miracul blau.» Previs esa, cha quist container vain, a partir da la stagiun d'inviern, staziunà in divers lōs strategics a Scuol e contuorns.

La broschüra po gnir telechargiada suot: www.pro-büvetta-tarasp.ch

Commentar

Tgnair chüra da la resursa aua

JON DUSCHLETTA

Ils sōmis, las ideas ed eir las visiuns, che chi pudess tuot gnir creà cun üna Büvetta intacta ed averta al public sun avantman. Svilupats i'ls cheus dals protagonistes e per part eir fingià skizzats sül palperi. E las visiuns sun grondas, fich grondas: Ün center da cumpetenzza mundial per l'aua illa Büvetta da Tarasp, immez las alps. Portà da la populaziun indigena e dafatta da l'ONU.

Invezza da spetar miraculs e'l grond svilup regional da singuls events surdimensiunats, füssa plü persistent da sfrütta las resursas natüralas a lunga vista, per exaimpel l'aua. Perquai pudess quista visiun esser üna schanza per la regiun. Il möd co cha l'Engiadina Bassa es fingià hoz posiziunada cul tema aua i'l marchà turistic, es exemplaric. Ils avantags sun cleramaing sül vart da la regiun. Tantüna es avantman la resursa natürala la plü preziusa, l'aua, in surabundanza. Quista po gnir sfrütta persistent e sainza donnagiar la natüra sco chi capita suvenz. Metals, minerals, elemaints chemics, lain tropic, öli mineral, charbun ed oter plü vegnan hoz sfrütts in blers lōs in maniera desastrusa sainza resguard a las consequenzas per la natüra e l'uman. La regiun nu sto inventar ingüens «chastès in l'ajer» sco per exaimpel ün «Misterypark» sainza ragischs illa regiun ed unicamaing ün resultat d'üna idea a la maisa da disegn. La resursa aua es avantman, vain sfrütta sco eleixer da vita, vain sfrütta turistica ed economicamaing – üna simbiosa perfecta. Quai chi manca es, cha la populaziun a's renda conscianta, che s-chazi natüral chi'd es avantman e che potenzial cha l'aua ha per la regiun e pudess amo tschüffer i'l futur.

La schanza, da generar il sustegn finanziel bsōgnaivel per la realisaziun da quist center d'aua a Nairs es tuottüna realistica, ponderand, quants raps chi sun mantunats eir adonta da la crisa economica. Il plü tard, scha l'ONU tschüffa gust da quista visiun, sto eir la populaziun indigena portar l'idea, almain moralicamaing. Meglder füss però, sch'ella fess quai fingià ouravant.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Impressaris badan l'iniziativa

Consequenzas eir in Engiadina Bassa

Ils impressaris da fabrica in Engiadina Bassa ed eir in Val Müstair badan las consequenzas da l'iniziativa davart las seguondas abitaziuns. Quist on hana però amo lavur in abundanza.

D'incuort ha comunicà la Società d'impressaris da fabrica grischuna cha la dumonda per realisar novs fabricats haja surpassà il zenit. Pella prüma jada daspö l'on 2007 vaivan ils impressaris grischuns i'l prüm semester da quist on cun 4735 persunas damain da 5000 impiegats. Co as preschainta la situaziun in Engiadina Bassa e Val Müstair? «In nossa secziun es il volumen da fabrica d'ingon congualabel culs ons avant», infuormescha l'impressari Roland Conrad da Zernez. El preschainta la secziun regionala da la Società d'impressaris grischuna. Cha quai vala eir pella situaziun dals impiegats, continuescha'l, «la gruppa da firmas Cuffa Conrad, incl. Bezzola Denoth, han impiegà precis

istess blera glied sco i'ls ultims ons. Grazcha al volumen da fabrica relativamaing constant guarda oura bain eir pella seguonda mità da l'on.» Istess sun eir ils impressaris da sia secziun malsgürs in quai chi riguarda il svilup futur da lur branscha.

Svilup dal sector privat es intschert

«L'on passà han divers cumüns dat amo divers permis da fabrica per surfabricaziuns cun seguondas abitaziuns fin la fin da l'on», disch il perit. Quellas vegnan uossa per part realisadas o almain iniziadas. Quista lavur düra per gronda part eir amo quist on chi vain, da maniera cha'ls impressaris han lavur eir amo da l'on 2014. «Davo però as redüerà quista lavur marcantamaing», accentuescha Roland Conrad, «causa l'iniziativa cunter seguondas abitaziuns nun han ils cumüns nempe dat ingon blers permis da fabrica, uschè cha dal 2015 sarà la lavur s-charsa e nossas firmas staran redüer il numer d'impiegats, eir indigens per daran la lavur.» Chi nu's sapcha neir che chi capita cullas posas existentas, manzuna'l, «ils cumüns han dar il permis da fabricar oura be prü-

mas abitaziuns in quellas, eir schi'd es tuot oter co sgür, impustüt na in Val Müstair, chi's chatta eir indigens chi piglian a fit quistas abitaziuns.» Cha'ls cumüns spettan perquai fin cha la situaziun legala saja sclerida, «e quai blocca natüralmaing il svilup».

Mantegnimaint da l'infrastructura

Sco cha Roland Conrad disch, es pella paja il svilup dal sector da fabrica bassa fin uossa satisfacent pels impressaris: «Pro la fabrica bassa as poja prevair cha la lavur resta eir in avegnir plü o main constanta», declera il perit, «ils cliaints principals, il Chantun, la Viefier retica e'ls cumüns investiran inavant i'l mantegnimaint da lur infrastruttura.» El nomna sco exaimpels il mantegnimaint da la via maistra, «impustüt la via da Samignun», dals tunnels e punts da la viefier, ils provedimaints d'aua, las vias da god e'ls repairs da lavinas e da boudas.

«Quistas lavuors vegnan fattas minch'on plü o main sül medem nivel, uschè cha pella fabrica bassa guarda oura in nossa secziun dret bain», constata l'impressari Roland Conrad. (anr/fa)



Ingon ed eir prossem on han ils impressaris da fabrica blera lavur in Engiadina Bassa.

fotografia: Flurin Andry

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Bürli-Pizza

Zutaten für 4 Personen

8 Stk.	Frischbackbürli
16 Sch.	Raclette-Käse
8 Tr.	Bratspeck, in Streifen geschnitten
2	Zwiebeln, in Ringe geschnitten
1 Dose	Champignons, geschnitten
	Pfeffer aus der Mühle, Paprika

Zubereitung

1. Bürli quer halbieren und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.
2. Raclettekäse darauf legen; Speckstreifen, Zwiebelringe und Champignons darüber verteilen. Mit Pfeffer und Paprika würzen und im vorgeheizten Ofen bei 220 °C ca. 10 Min. backen.

Tipp: Die Bürli wie eine Pizza Prosciutto mit Schinken, Tomaten und Mozzarella belegen. Mit Oregano würzen.

Zubereitung: 15 Min.

**frisch und
fründlich Volg**
www.volg.ch

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Bad**

4½-Zimmer-Wohnung

3. Stock, 110m², Bad/WC, sep. WC, grosses Wohnzimmer, 2 Balkone, 2 PP, Kellerabteil, Fr. 2600.– mtl. inkl. NK

Auskunft unter Chiffre G 176-792058, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.792.058

masse
TRANSPORTS

Via da la Staziun
P.O. Box 132
7504 Pontresina
+41 81 842 68 24
masse-transport.ch

Autovermietung mit Chauffeur / Busbetrieb

Partner of:

VOICES | **TOP**
PONTRESINA

Pomatti

Mehr als Strom.

Wir sind eine der führenden Elektro-Unternehmungen im Oberengadin und Bergell und suchen für unser Verkaufsgeschäft in St. Moritz Dorf eine

Verkaufspersönlichkeit

für die Elektro- und Multimediaabteilung

Sie bringen mit:

- Erfahrung im Verkauf
- Fachkenntnisse im Elektro- und Multimediabereich von Vorteil
- Verkaufsfähigkeit und gepflegtes Auftreten
- Deutsch und gute Italienischkenntnisse, evtl. Englisch

Wir bieten Ihnen:

- Ganzjahresstelle mit regelmässigen Arbeitszeiten
- vielseitige Tätigkeit in erfolgreichem Betrieb
- angenehmes Arbeitsklima
- Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Möchten Sie eine neue Herausforderung annehmen, sind Sie teamorientiert und behalten auch in hektischen Situationen den Überblick? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz
karin.metzger@pomatti.ch

Moderne Medien in der Führung von KMU

Pontresina:

Medienseminar mit Christian Gartmann

Wie beurteilen Kunden die Leistungen Ihrer Unternehmung?
Welche Rolle spielen dabei Social Media?
Welche Bedeutung haben Smartphones und mobiles Internet für Ihre Kommunikation?

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Kommunikation von heute!

Das Medienseminar der «Engadiner Post/Posta Ladina» vermittelt Ihnen moderne Medienkompetenz für die Führungsaufgabe in Ihrem KMU.

Veranstalter:

«Engadiner Post/Posta Ladina»

Reservieren Sie sich den Mittwoch, 30. Oktober, und melden sich unter folgender Adresse an:
verlag@gammeterdruck.ch oder
Tel. 081 837 91 21



Für die Agenda:

Medienseminar, 30. Oktober 2013,
Rondo Pontresina, 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: CHF 490.– pro Person

Intensiv-Tagesseminar in kleiner Gruppe
(8 bis 14 Teilnehmer-/innen) inkl. zwei Kaffeepausen, Erfrischungen, Lunch und Seminarunterlagen

Weitere Infos zum Thema und Seminarprogramm:
www.engadinerpost.ch/medienseminar

medienseminar.com

Engadiner Post
POSTA LADINA



WELTPREMIERE: NEW SUZUKI SX4 S-CROSS

BEREITS FÜR **Fr. 19 990.–**

- **Der kompakte Preisbrecher**
grosse Klasse, kleiner Preis
- **Der beliebte Familienwagen**
bequem, geräumig und sparsam
- **Der vielseitige Crossover**
Van, Kombi und SUV zugleich
- **Der effiziente Sportler**
viel Leistung bei tiefem Verbrauch
- **Der stilvolle Blickfang**
attraktives Crossover-Design
- **Der intelligente Allradler**
4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP

- **Der reisefreudige Transporter**
bis zu 1269 Liter Kofferraumvolumen
- **Der kompakteste Swiss-Cross**
ideal für die Schweiz
- **Der grösste Weitblick**
einzigartiges Panorama-Glasschiebedach
- **Der neue Massstab**
exklusive Ausstattung, einzigartige Innovationen



ALLGRIP

Der neue Suzuki SX4 S-CROSS 4x4 ist mehr als nur eine Weltpremiere. Er vereint mehrere Weltpremieren und definiert die Crossover-Klasse neu. Zum Beispiel mit dem revolutionären 4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP. Oder mit einem grosszügigen Raumkonzept als ideales Fahrzeug für den Alltag, für sportliche Aktivitäten in der Freizeit oder für einen Familienausflug. Weitere Highlights sind die emissionsarmen Motoren oder das sensationelle Panorama-Glasschiebedach, Cabrio-Feeling inklusive.

Weltneuheit ALLGRIP. Das 4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP überzeugt mit neuester Technologie und praktischen Funktionen. **Auto:** Sobald erforderlich, schaltet das System automatisch auf ALLGRIP 4x4. **Sport:** Ideal für kurvenreiche Strecken und sportlichen Charakter. **Snow:** Ideal im Schnee und bei schwierigen Strassenverhältnissen. **Lock:** Ideal für anspruchsvollste Situationen. Das max. Drehmoment wird optimiert an alle 4 Räder weitergeleitet.

Exklusive Ausstattung am Beispiel des New SX4 S-CROSS GL TOP. Stopp-/Start-Automatik (nur manuelles Getriebe), automatische 2-Zonen-Klimaanlage, Navigations- & Multimediasystem inkl. Rückfahrkamera, Bluetooth inkl. Freisprechanlage, Lederlenkrad mit Tasten für Audio- und Tempomat-Steuerung, Keyless Entry & Start-Stopp Knopf, Parksensoren vorne & hinten, Lederausstattung, Regensensor, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Tagfahrlicht (LED), Panorama-Sonnendach, getönte Scheiben, Berganfahrhilfe, Leichtmetallfelgen 17", Sitzheizung vorne.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Suzuki fahren, Treibstoff sparen:** New Suzuki SX4 S-CROSS 1.6, Fr. 19990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emissionen: 127g/km; **Abbildung:** New Suzuki SX4 S-CROSS 1.6 GL Top 4x4, Fr. 31990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 130g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 153g/km.

www.suzuki.ch



Insgesamt 203 Schüler und 25 Lehrer der Schule Pontresina folgten den Anweisungen von Feuerwehr und Samariter gemäss dem Sicherheitskonzept «Sgürezza».

Fotos: Sanja Canclini und Nicolo Bass



Die Schule Pontresina wurde evakuiert

Das Sicherheitskonzept «Sgürezza» funktioniert auch im Ernstfall

Die Schule Pontresina hat ein vorbildliches Sicherheitskonzept erarbeitet. Die Umsetzung der Notfallmassnahmen wurden am Donnerstag geübt.

SANJA CANCLINI/NICOLO BASS

Das Sicherheitskonzept «Sgürezza» der Schule Pontresina verhebt. Innerhalb von zwei Jahren hat die Schulbehörde von Pontresina, unter der Führung vom Schulratspräsident Andrea Mittner, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, mit der Feuerwehr Pontresina/Samedan und dem Samariterverein Pontresina das Sicherheitskonzept er-

arbeitet. Im Frühling wurden die Sicherheitsmassnahmen in theoretischer Form angeschaut, am letzten Donnerstag erfolgte eine Ernstfallübung. Als kurz nach neun Uhr einige Schüler die starke Rauchentwicklung im Schulhaus erkannten, folgten Schüler und Lehrer den Sicherheitspunkten gemäss erarbeiteter Checkliste. Wer das Treppenhaus nicht mehr erreichen konnte, verschante sich im Schulzimmer und alarmierte bzw. wartete auf entsprechende Rettung. Die übrigen Schulklassen wurden gemäss Schema evakuiert und alle Schüler folgten diszipliniert den Anweisungen der Lehrer. Die alarmierte Feuerwehr Pontresina/Samedan konnte auch die Schüler der vom Rauch eingeschlossenen 5. Klasse

retten und die Figuranten wurden von den anwesenden Samaritern behandelt.

«Das Notfallkonzept für die Schule Pontresina wurde vorbildlich umgesetzt», stellten Andrea Mittner und der Feuerwehrkommandant Florian Flück fest. Auch der Schulleiter Domenic Camastral, konnte zur Kenntnis nehmen, dass die Theorie auch im Ernstfall umgesetzt wird. Dank der grossen Übung konnten noch einige Sachen im Sicherheitsdispositiv angepasst und verbessert werden. Nun verfügt die Schule Pontresina über ein vorbildliches und erprobtes Sicherheitskonzept. Einzig die Zufahrt zum Schulhaus in Pontresina ist mangelhaft. «Aber das liegt nicht in unseren Händen», erklärt Schulratspräsident Andrea Mittner.





EHC St. Moritz – EV Dielsdorf-Niederhasli

Samstag, 5. Oktober, 17.00 Uhr, Eintritt frei

Der Treffpunkt für Einheimische im Dorfzentrum von St. Moritz

Handgefärbtes Serranobrot
100% Weizen Mehl
100% Weizen Mehl

CAVA BAR

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Amedeo

Gipsgeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

AUTO Pfister AG

7 Marken unter einem Dach

7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ · 7504 PONTRESINA

Clà Bezzola
Schreinerei-Küchenbau
Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

RUDOLF EICHHOLZER

Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flügger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Tel 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch



6. Oktober 2012: Im Startspiel zur letztjährigen Meisterschaft bedrängt Gianluca Mühlemann (88) das Dielsdorfer Tor. Archivfoto: Stephan Kiener

Mit drei Punkten starten!

Start zur neuen Meisterschaft der 2. Liga mit dem EHC St. Moritz in der Rolle des Playoff-Anwärters (siehe grosse Vorschau in der EP vom 3. Oktober). Zum Auftakt empfängt die Mannschaft von Spielertainer Gian Marco Cramerer heute um 17.00 Uhr den EV Dielsdorf-Niederhasli. Es ist die gleiche Startpartie wie vor Jahresfrist. Damals gewannen die St. Moritzer nach starkem Startdrittel schliesslich nur knapp mit 4:3 Toren. Vor drei Wochen standen sich die beiden Mannschaf-

Neu beim EHC St. Moritz



Harrison Koch
Position: Center
Geburtsdatum: 9. April 1992
Grösse: 178 cm
Gewicht: 85 kg
Zuletzt gespielt: EHC Uzwil
Lieblingsklub: Calgary Flames
Resultatipp: 3:1

ten auf der Ludains in einem Testspiel gegenüber, das die Einheimischen mit 8:4 Toren gewannen. Allerdings dürfte diese Partie sehr wenig Aussagekraft gehabt haben, spielten die Gäste doch damals mit nur zwei Blöcken und bei den Engadiner fehlten zahlreiche Stammkräfte. Auch heute wird Gian Marco Cramerer nicht auf eine vollständige eigene Equipe zählen können. Er selbst fehlt nach seiner Meniskusverletzung im September bis voraussichtlich Ende Oktober. Dafür gibt gegen Dielsdorf Verteidiger Marc Wolf (24) sein Debüt im gelb-blauen Dress. Bereits in den Testspielen kamen die weiteren Neuzuzüge teilweise zum Einsatz: Gianni Donati (24), Harrison Koch (21), Pascal Bleuer (22), Damiano Bordoli (21) und Mickey Bresina (21). Angeschlagen sind vor allem junge Spieler (Tempini, Roffler). Das Ziel ist für den EHC St. Moritz klar: Das Team von Gian Marco Cramerer will mit drei Punkten starten. (pd)

Die Spiele vom Wochenende

2. Liga, Gruppe 2:
Samstag, 5. Oktober: 17.00 Uhr: St. Moritz–Dielsdorf-Niederhasli; Küsnacht ZH – Wallisellen. 17.30 Uhr: Prättigau-Herrschaft – Rapperswil Jona Lakers; Rheintal – Lenzerheide-Valbella. 20.00 Uhr: Uzwil – Wil.
Sonntag, 6. Oktober: 14.00 Uhr: Engiadina – St. Gallen.

Junioren Top Ostschweiz
Sonntag, 6. Oktober, 15.25 Uhr: Herisau – St. Moritz

Novizen A, Gruppe 1, Ostschweiz
Samstag, 5. Oktober, 20.00 Uhr: St. Moritz – Herisau

Keine Spiele der Mini A und Moskito A des EHC St. Moritz.

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-
AUSTAUSCH

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

WIR WÜNSCHEN DEM
EHC
EINE GUTE SAISON

Ming
Ming Bus AG
7514 Sils-Maria

www.mingbus.ch info@mingbus.ch T 081 826 58 34 F 081 826 61 55

EGPE
www.garage-planuera.ch

G. Gredig
Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage
Hopp... EHC St. Moritz!

DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ

Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch

Ihr Schreiner im Engadin

RP

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

MARTINELLI
Baunternehmung
Gipsgeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft Oskar Kleger AG St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17

Bringen Sie Farbe in Ihr Heim!

Giger AG
Baufarben
7502 Bever
Tel. 081 850 06 12
E-Mail: farben@giger-ag.ch

Tel. 081 833 08 04
Natel 079 610 25 35

STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltröhläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez

Betriebsferien vom 12. bis 19. Okt. 2013

176.792.070

In **Madulain**, zu verkaufen oder langfristig zu vermieten ruhig gelegene, komfortable

2½ Zimmerwohnung
(Zweitwohnung) mit angenehm hellen Räumen, Balkon und Garagenplatz. Baujahr 1989. Verkaufspreis inkl. Garagenplatz Fr. 575 000.–

Gerne gebe ich unverbindlich weitere Auskünfte. Rufen Sie doch einfach an: **Treuhandbüro Inge Inderst**
Curtins 81, 7522 La Punt Chamues-ch
Tel. 081 854 17 65;
E-Mail: Inderst@bluewin.ch

176.792.108

St. Moritz zu vermieten
schöne, helle
1-Zimmer-Wohnung (Studio)
ganzjährig, unmöbliert,
Miete Fr. 1050.– inkl. NK und schöne

2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, teilmöbliert mit Garage
Fr. 1850.– inkl. NK

Treuhand L. Gini, Tel. 081 833 62 67
oder 079 769 00 57

176.792.140

Mitten im Skigebiet zwischen Talstation Diavolezza und Lagalb schöne

2½-Zimmer-Wohnung
nach Vereinbarung zu vermieten, geeignet auch als Ferienwohnung, mit Südbalkon, Nebenraum und Garage
Fr. 1500.– inkl. NK. Tel. 079 745 07 78

176.792.077

Zu verkaufen
Subaru Forester 2.0X (Swiss) Hell Silber Metallic. Sehr gepflegt, 01.02.2010, KM-Stand 47 000, Benzin, Schaltgetriebe, 8-fach bereift, Preis Fr. 18 000.–
Tel. 079 769 00 57

176.792.114

Gesucht in **Scuol**
Garagenplatz oder Einstellhalle
für einen Bus (Mercedes Sprinter)
Obag Scuol AG
Tel. 079 418 19 53

In **Samedan** ab sofort komfortable
3½-Zimmer-Wohnung
sonnige, ruhige Hanglage, Nähe Bus und Läden. Balkon, Keller, PP, Skiraum.
MZ: Fr. 2020.– inkl. alle NK
Tel. 081 852 32 17

176.792.123

Silvaplana
zu vermieten ab 1. November 2013 oder nach Vereinbarung

1½-Zimmer-Wohnung, möbliert
Miete pro Monat Fr. 1300.– inkl. NK (nur ganzjährig)
Tel. 079 297 26 39

176.792.128

St. Moritz
Sonnige, ruhige Lage und direkter Anschluss an die Skipiste.
Ab sofort ganzjährig (auch als Ferienwohnung) zu vermieten.

1½-Zimmer-Wohnung mit Garage und Gartensitzplatz (teilweise möbliert)
Mietpreis: Fr. 1500.– inkl. Garage und Nebenkosten

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 081 833 23 87 (ab 19.00 Uhr)

176.792.023



Unser ski-in ski-out Resort Hotel mit coolen Restaurants, einer original Blockhütte, pulsierender Bar, entspannendem Spa und vielem mehr macht sich bereit für eine Wintersaison voller Spannung. Damit wir unseren Gästen einen neuen, einzigartigen Service bieten können, suchen wir für die kommende Wintersaison (Dezember – Ostern) eine/n sympathische/n, motivierte/n und mehrsprachige/n

STUDENT/IN als unsere/n NIRA AMBASSADOR/IN

welche/r unseren Gästen das Engadin, die Seitentäler und auch die Skigebiete zeigt, Sonnencreme dabei hat, die Region und Geheimtipps kennt und immer weiss was los ist. Wir setzen voraus, dass Sie gut und sicher Skifahren können - aber Sie geben **KEINEN SKIUNTERRICHT** und sind **KEIN/E SKILEHRER/IN** ... dafür sind die Profis der Skischulen zuständig.

Neben einem lukrativen Zustupf an Ihre Studiengebühren, versichern wir Sie und Sie erhalten ein Saisonticket, freie Kost und lernen viele neue, internationale Gäste in einem entspannten Umfeld kennen.

Zeigen Sie uns, warum gerade Sie die/der neue NIRA AMBASSADOR/IN sind. Auf Ihre Bewerbung - welche selbstverständlich keine «normale» sein sollte - sind wir sehr gespannt ...

NIRA ALPINA

Julia Sterr Via dal Corvatsch 76 7513 Silvaplana-Surlej
karriere@niraalpina.com call +41 81 838 69 69

Kommunikation ist unsere Kompetenz

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» erreicht mit jeder Ausgabe gegen **20 000** Leserinnen und Leser, und jeden 2. Donnerstag mit der Grossauflage sogar über **40 000** im ganzen Engadin, Samnaun, Val Müstair und Bergell.



Ihr Partner für Kommunikation

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz/Scuol

Wir gestalten, drucken und veröffentlichen, wir designen, programmieren und drucken, wir recherchieren, redigieren und publizieren – im Printbereich, im Web, in Social Networks, auf Smartphones und auf 3D LocalPrint-Glossibroschüren im Engadin, Samnaun und Val Müstair.

Unser Druckereipersonal Print, Qualität und Flexibilität sind unsere Stärken. Wir beraten Sie gerne bei der Herstellung und Produktion von Broschüren, Flyern, Karten, Postern, Visitenkarten, Briefen, etc. und unterstützen Sie bei der Konzeption und Gestaltung. Wir sind auch in der Lage, Ihre Broschüren zu digitalisieren und in PDF-Dateien zu überführen. Wir sind auch in der Lage, Ihre Broschüren zu digitalisieren und in PDF-Dateien zu überführen. Wir sind auch in der Lage, Ihre Broschüren zu digitalisieren und in PDF-Dateien zu überführen.



Nutzen Sie diese Werte für Ihre Kommunikation, machen Sie eine PR-Seite. Wir helfen Ihnen dabei! Wir beraten, konzipieren, schreiben, fotografieren und gestalten.

Eine PR-Seite ist die ideale Werbemöglichkeit für: Jubiläen, Geschäftsübergaben, Neueröffnungen, Bekanntmachungen, Umbauten, Grossprojekte/Grossbaustellen, Lancierung von neuen Produkten und vieles mehr.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne:
Publicitas St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 oder stmoritz@publicitas.ch



Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Zu vermieten per 1. November oder nach Vereinbarung in **Maloja**

4½-Zi.-Dachwohnung
mit Balkon und Garage, keine Haustiere, Fr. 1600.– exkl. NK.
Tel. 079 767 68 56

176.792.120

Mitreden
Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Zu vermieten ab sofort in **St. Moritz-Bad**

Büroräume
ca. 100m², inkl. Tiefgarage.
Tel. 079 334 19 53

176.792.126

Sils-Maria
Ab Frühjahr 2014 in Jahresmiete

2-Zi.-Wohnung (70m²)
komplett möbliert zu vermieten. Evtl. Übernahme von Hauswartarbeiten möglich. Nicht Bedingung!
Telefon 081 826 51 61
www.luciemoor.ch (Whg. Bergell)

176.792.113

Urs Ettlín & Andrea Matossi

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.klettern-engadin.ch

Erweiterte Version 2011

Kletterführer
Sportkletterrouten im Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia

Pflanzzeit
Bäume & Sträucher
aus dem kantonalen Forstgarten S-chanf.

Grosse Auswahl, günstige Preise.

serlas GARTEN

7525 S-chanf
parc@serlas.ch
079 - 548 51 61

176.792.093

Wenn Ernesto, der kubanische Pöstler, den Weg zu Ihnen nicht findet.

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für Strandferien mit Engadin-News.



Nutzen Sie in den Ferien «EPdigital» auf Ihrem iPad, Laptop oder auf dem Hotelcomputer. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital

Neun Konkurrenten für S-chanf

Nationales Schneesportzentrum

Aus den Kantonen sind zehn Bewerbungen möglicher Standorte für ein Nationales Schneesportzentrum beim Bundesamt für Sport eingegangen. Die Dossiers werden nun geprüft.

Das VBS prüft die Machbarkeit eines Nationalen Schneesportzentrums. Im Zug der Abklärungen haben sich verschiedene Regionen und Kantone als mögliche Standorte gemeldet. Deshalb wurde Anfang Juni ein Bewerbungsverfahren gestartet: Allen Kantonen wurde das Bewerbungsdossier zugestellt, Ende September ist die Eingabefrist abgelaufen.

Laut Medienmitteilung haben sich zehn Bewerber aus sieben Kantonen gemeldet: Davos, Lenzerheide und S-chanf für den Kanton Graubünden, Grindelwald für den Kanton Bern, Obwalden schickt Engelberg in die Kandidatur, der Kanton St. Gallen Wildhaus-Alt St. Johann und Uri setzt auf Andermatt. Die Westschweiz wird durch das waadtländische Les Diablerets (eingereicht durch die Gemeinde Ormont-Dessus) und durch die Walliser Regionen Crans-Montana und Fiesch vertreten.

In einem ersten Schritt werden die Dossiers formell geprüft. Anschliessend erfolgt die Auswertung durch ein Expertenteam. In diesem Team sind das Bundesamt für Sport BASPO, armasuisse Immobilien, Swiss Olympic, Swiss-Ski und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) vertreten. Vorgesehen ist ein zweistufiges Verfahren: Im Lauf des Ok-



Neben S-chanf haben sich im Kanton Graubünden noch Davos und die Lenzerheide für das Schneesportzentrum beworben. Foto: swiss-image.ch

tobers sollen Bewerber ausscheiden, die den definierten Kernanforderungen nicht genügen. Die anderen kommen in die zweite Runde. Zu den Kernanforderungen an das Nationale Schneesportzentrum gehören die hohe Schneesicherheit, die gute Erschliessung innerhalb des Standorts, die gute Erreichbarkeit sowie die gute Abdeckung des Infrastruktur- und Raumbedarfs. Das Zentrum soll einer-

seits Schulen für Schneesportlager sowie für Aus- und Weiterbildungskurse im Schneesport dienen. Gleichzeitig soll es auch den Ansprüchen des Leistungssports genügen. Schliesslich sollen die Zentrumsinfrastruktur und die Umgebung auch eine optimale Sommernutzung ermöglichen. Es ist geplant, gegen Ende Jahr eine Standortempfehlung zuhanden des zuständigen Departements zu verabschieden. (pd)

G-Junioren am GKB-Turnier in Cazis

Fussball Am vergangenen Sonntag fand das GKB-Turnier für die G-Junioren (Jahrgänge 2007 und 2008) in Cazis statt. Nach der Turnier-Premiere von letzter Woche in Celerina, waren dieses Mal zwei FCC-Teams mit von der Partie. Das FCC-1-Team gewann die Matches gegen Chur 2 und Bonaduz 1. Zudem gab es noch ein Unentschieden gegen Thuis 1. Einzig gegen Surses gab es ei-

ne knappe Niederlage. Eine schwierige Gruppe erwischte das zweite FCC-Team. Die ersten zwei Matches gingen verloren, dann aber steigerten sich die Spieler und ergatterten zwei Remis. Nach dem Training am nächsten Mittwoch, geht es bis zum 4. Dezember in die wohlverdiente Herbstpause. Danach beginnt das Wintertraining in der Mehrzweckhalle in Samedan. (nro)



Für den FC Celerina: Elio Fasciati, Marino Ravo, Corsin Hartmann, Cedrich Koch, Alexandre Martins, Diogo Machado, Arturo Gay, Vincent Frei, Alessandro Visinoni, Nicola Niggli, Joao Gonçalves Ferreira Foto: Nicola Rogantini

Erfolgreiche Engadiner am Schülerturnier

Judo Am letzten Sonntag im September fand in der Turnhalle Ilanz das traditionelle Judo-Schülerturnier statt. Rund 130 junge Judokas aus Graubünden, Zürich, St. Gallen und dem Tessin nahmen daran teil. So auch ein Engadiner Kampfteam bestehend aus je drei Kinder vom Judo Club Samedan und dem Budo Club Arashi Yama St. Moritz. Die Kinder wurden vom Coach des JC Samedan Manuel Martin und der Trainerin des Budo Club Arashi Yama St. Moritz auf diesen Tag vorbereitet.

Die Wettkämpfe wurden im Einzelwertungs-Modus ausgetragen. Nachdem die Kinder gewogen und in ihre Gewichtsklassen eingeteilt worden wa-

ren, blieb noch genügend Zeit sich aufzuwärmen und den «altbekannten Mitkämpfern» erfolgreiche Wettkämpfe zu wünschen. Fairness wird in dieser Sportart gross geschrieben.

Die gut motivierten Kinder aus dem Engadin kämpften ausgezeichnet. Mit dem Ilanzer Schülerturnier konnten die beiden Judoclubs die diesjährige Wettkampfsaison wiederum äusserst erfolgreich abschliessen. (Einges.)

Judo Club Samedan:
-26 kg; 2. Platz, Corsin Pinggera. -30 kg; 2. Platz, Alessandro Martin. +36 kg; 1. Platz, Selina Grass. Budo Club Arashi Yama St. Moritz:
-28 kg; 2. Platz, Nico Kobler. -30 kg; 3. Platz, Severin Bassin. -40 kg; 3. Platz, Largias Cadosi.



(v.l.) Coach JC Samedan Manuel Martin, Selina Grass, Corsin Pinggera, Severin Bassin, Betreuer JC Samedan Jürg Margadant, Alessandro Martin, Largias Cadosi, Nico Kobler, Trainerin BC St. Moritz Gaby Högger

Nachwuchsförderung bei Skitourenrennen

Skitouren Die SAC-Sektionen Davos, Prättigau und Tödi gründen unter dem Patronat des Ressorts Wettkampfsport SAC das erste Schweizer Regionalzentrum im Skitourenrennsport. Ziel ist es, junge Skitourenrennsportler in der Ost- und Zentralschweiz zu entdecken und zu fördern, wie es in einer Mitteilung heisst.

Einige Sektionen des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) bieten bereits Renn- und Trainingsgruppen an. Nun geht die Ostschweiz einen Schritt weiter und führt ein gemeinsames Kadereffektiv für Jugendliche im Alter von 14 bis 23 Jahren ein, in welchem talentierte Athleten nach den Richtlinien des SAC-Nachwuchskonzepts gefördert werden. Ziel sei es, Jungsportler an das internationale Niveau heranzuführen. Ebenso sollen sie sich auf nationaler Ebene mit den besten Athleten aus anderen Regionen messen können.

Die Gründungsversammlung des «Regionalzentrums Ost Skitourenrennen» fand am vergangenen Wochenende in Murg statt.

Auf das Regionalzentrum Ost sollen, gemäss Bernhard Hug, Disziplinenchef Skitourenrennen im SAC, weitere in der Romandie und in der Zentralschweiz folgen. Skitourenrennen sind seit 1997 im Bereich Wettkampfsport im SAC integriert. Der SAC rekrutiert die Nationalmannschaft, koordiniert die Schiedsrichterausbildung und organisiert jährlich den Swiss Cup und die Schweizermeisterschaften. «Die Regionalzentren sollen jungen Athleten nicht nur als Sprungbrett in die Nationalmannschaft», so Hug, «sondern vor allem auch Quereinsteigern wie Läufern, Mountainbikern oder Alpinskifahrern diese trendige Sportart näherbringen.»

Acht Jungsportler zählt das Regionalzentrum Ost bei seiner Gründung: Marino Zanetti (19) aus Poschiavo, Micha Steiner (18) aus Samedan, Jana Müller (16) aus Küblis, Armin Jägli (17) und Mirco Lietha (17) aus Fideris, Livia Egli (16) aus Küblis und Larissa Weber (18) aus Altendorf. Jana Müller, und Armin Jägli sind bereits im Kader der Nationalmannschaft. (pd)

Engadiner Fussball-Derby in Celerina

Fussball Ende Oktober und anfangs November geht die Vorrunde in den unteren Fussball-Ligen bereits zu Ende. Dann wird eine fünfmonatige Winterpause folgen. Bis dahin stehen aber noch ein paar interessante Partien und vor allem Derbys auf dem Fussball-Programm.

So morgen Sonntag das Aufeinertreffen der beiden Viertligisten FC Celerina und CB Scuol. Die Partie ist auf morgen Sonntag um 15.00 Uhr auf dem Sportplatz San Gian in Celerina angesetzt. Es ist dies seit vielen Jahren

das erste Aufeinertreffen der Fanioteams aus Celerina und Scuol. Bereits heute Samstagabend um 20.00 Uhr empfängt der FC Lusitanos de Samedan in der gleichen 4.-Liga-Gruppe 1 in der Promulins-Arena den FC Landquart-Herrschaft 2 zum Punktspiel.

In der 3. Liga, Gruppe 1, muss das viertplatzierte Valposchiavo Calcio heute zum FC Landquart-Herrschaft 1 reisen. Die Partie beginnt im Ried um 17.00 Uhr. Fünftligist AC Bregaglia reist morgen zum Leader ACRP Davos, wo um 15.00 Uhr gespielt wird. (skr)

Engiadina startet morgen Sonntag

Eishockey Während der EHC St. Moritz heute Samstag in die 2.-Liga-Meisterschaft startet (siehe separate Vorschau), darf der Club da Hockey Engiadina erst morgen Sonntag erstmals um Punkte ran. Die Unterengadiner empfangen um 14.00 Uhr in der Gurlinahalle Scuol den EHC St. Gallen.

Die Ostschweizer haben zwar ihren Topskorer Mirko Steiner verloren, andererseits das Kader ergänzt. Trainer der St. Galler ist der langjährige NLA-Skorer Don McLaren und haben die Ambition nach zwei Jahren in der unteren Tabellenhälfte die ersten sechs Positionen zu erreichen. Nachdem die St. Galler letztes Jahr im Vorfeld der Meisterschaft «grosse Töne» von sich gegeben haben, ist es dieses Jahr auffallend ruhig geblieben um die Ostschweizer. Für den CdH Engiadina und seinen neuen Trainer Dany Gschwind ist die Auftaktpartie wichtig, die Heimspiele zu gewinnen muss ein Hauptziel sein. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele vom Wochenende:
Samstag, 5. Oktober: St. Moritz – Dielsdorf-Niederhasli (17.00); Küsnacht ZH – Wallisellen (17.00); Prättigau-Herrschaft – Rapperswil Jona Lakers (17.30); Rheintal – Lenzerheide-Valbella (17.30); Uzwil – Wil (20.00).
Sonntag, 6. Oktober: Engiadina–St. Gallen (14.00).

Wie läuft den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Positives Jahr 2013 für die Gletscher

Gletscherschmelze am Corvatsch

Die Gletscher schmelzen – aber nicht alle jedes Jahr. Das konnte man 2011 und 2013 vom Tal aus am Corvatsch schön beobachten.

KATHARINA VON SALIS

Nach der kürzlichen Vorstellung des neuen Klimaberichtes ist die Berichterstattung und die Diskussion über eine Klimaerwärmung wieder aufgeflammt. In der letzten September-Ausgabe der «Schweiz am Sonntag» war zu lesen, dass im Jahr 2013 für die Schweizer Alpen ein guter Sommer gewesen sei. Die Gletscherschmelze habe sich verlangsamt, und die Gletscher hätten weniger Masse verloren als über die letzten zehn Jahre. Neuste Messdaten zeigten, dass Gletscher im Nordtessin und Südwallis teilweise sogar gewachsen seien.

Engadiner Gletscher messen

Die Gletscher werden seit Jahrzehnten jedes Jahr vermessen. Dank dieser Messungen kann im Val Morteratsch alle zehn Jahre eine neue Tafel aufgestellt werden, die anzeigt, wo die Gletscherzunge sich dann gerade befand. Die Gletscher haben aber nicht nur an Länge verloren, sondern auch an Mächtigkeit, was den Zugang zu vielen SAC-Hütten erschwert. Während man früher einigermaßen direkt vom Gletscher aus zu vielen Hütten gehen konnte, müssen Bergsteiger und Tagesgäste heute zunehmend über steilen Fels oder abbröckelnde Moränenhänge hinaufsteigen. Die in der Zeitschrift des



Blankes Eis im Corvatschgletscher am Piz Murtèl Mitte September 2011.

Fotos: Katharina von Salis



Immer noch Schnee auf dem Corvatschgletscher am Piz Murtèl Ende August 2013.

Schweizerischen Alpenclubs «Die Alpen» im Juli dieses Jahres mitgeteilten Längenveränderungen bei den Gletschern im Oberengadin 2011/2012 zeigen ein düsteres Bild: Der Cambrenagletscher verlor 18 m, der Forno 25 m, der Morteratsch rekordverdächtige 82 m, der Palü 22 m, der Roseg 65 m und der Tschierva-Gletscher 31 m. Da lässt es aufhorchen, wenn eine Zeitung «Gletscherschmelze verlangsamt» titelt. «Generell büssten die Gletscher so wenig an Masse ein, wie in den letzten Jahre nicht mehr», stand zu lesen. Ebenso: «Es gibt Anzeichen für eine positive Bilanz vor allem im Nordtessin und im südlichen Wallis». Andreas Bauder von der ETH Zürich warnt aber

davor, schon von einer Entspannung der Situation zu sprechen. Noch seien nicht alle Messresultate des Sommers 2013 analysiert. Und überhaupt brauche es mehrere «gute Jahre», will sagen Jahre mit kalten, schneereichen Wintern und mässig warmen Sommern, um eine Trendwende einzuläuten.

Permafrost messen

Und der Permafrost? Konnte man auch da feststellen, dass der im Sommer 2013 weniger zurückging als in früheren Jahren? «Die Zahlen der automatischen Permafrost-Messstation am Corvatsch für 2013 sind noch nicht ausgewertet», erklärte Jeannette Nötzli von der Universität Zürich, die sich mit dem Permafrost

befasst. In der Schweiz werden jährlich 14 Blockgletscher vermessen. Dabei wird auch die Kriechgeschwindigkeit desjenigen nördlich des Piz Corvatsch bestimmt. «Es ist noch zu früh, um Aussagen zum Sommer 2013 zu machen, da die maximale Mächtigkeit der Auftauschicht wohl noch nicht erreicht ist. Es könne aber durchaus sein, dass sie dieses Jahr weniger tief ist als die Jahre davor.»

Gletscher vom Tal aus beobachten

Die Resultate der vermeldeten Messungen anderswo in den Alpen entsprechen auch den Beobachtungen, die sich im Oberengadin vom Tal aus machen liessen. Der Corvatsch-Gletscher bildet – gut einsehbar vom Tal z.B. von

Silvaplana aus – teilweise den Grat nördlich des Piz Murtèl. Gegen Ende der Sommer 2011 und 2012 war dort blankes Gletschereis sichtbar. Aller Winterschnee war geschmolzen, und die dunkeln, geschwungenen Gesteins-Einlagen nahmen zunehmend mehr Raum ein. Im Sommer 2013 war nie Eis zu sehen, die Wärmeperioden in der Höhe vermochten den 2012/13-Winterschnee nicht wegzuschmelzen. Damit wäre eine Grundlage gelegt, dass dort der Gletscher wieder wachsen könnte. Aber nur, wenn die nächsten Sommer nicht wieder so heiss werden, dass der nächste Winterschnee und der aus dem letzten Winter nicht doch noch als Wasser ins Tal abfliessen...

Die Bartgeierpopulation ist auf Kurs

2013 wurden in Südbünden vier kleine Bartgeier geboren

Galt der Anblick eines Bartgeiers im Engadin noch vor 15 Jahren als absolute Rarität, so gehören Einheimische, die noch nie einen Bartgeier beobachten konnten, heute zu einer Minderheit.

Im Engadin und im angrenzenden Stelvio-Nationalpark haben Bartgeier definitiv wieder Fuss gefasst. Die alljährlich wildgeborenen Jungvögel sind die Früchte der aufwändigen Wiederansiedlung des einst ausgerotteten «Tschess barbet» durch die Stiftung Pro Bartgeier. Der Bestand wächst nun von Jahr zu Jahr, weil sich stets neue Bartgeierpaare bilden und damit sich auch der Populationskeim in den Zentralalpen ausdehnt. In diesem Jahr sind alpenweit 16 wildgeborene Bartgeier ausgeflogen, so viele wie noch nie.

Das Brutjahr 2013 bescherte auch Südbünden vier junge Bartgeier. Erstmals brütete ein Paar im Puschlav und war auf Anhieb erfolgreich. In drei Revieren im Engadin flog je ein Jungvogel aus und im grenznahen Stelvio Nationalpark waren zwei weitere Brutten erfolgreich. Die Zahl der Paare, welche bereits mindestens einmal brüteten, stieg im grenzüberschreitenden Populationskeim Engadin-Stelvio-Vinschgau auf elf an. Sechs davon liegen auf der Schweizerseite in Südbünden.

Mit weiterem Zuwachs darf gerechnet werden, denn die Population produziert momentan mit einem guten Bruterfolg Überschüsse, welche sich in der Ansiedlung von neuen, jungen Paaren niederschlägt. Spannend und in diesem Ausmass bisher noch nie belegt, ist die Tatsache, dass die neuen Paare sich stets im Umfeld der ehemaligen Freilassungsorte am Ofenpass und im Martelltal niederlassen. Dies, obwohl

die adoleszenten Jungvögel sehr weit herumstreifen und sogar immer wieder auch den Alpenraum verlassen. Dieser als «Philopatrie» (Heimatliebe) bezeichnete Effekt belegt, dass junge Bartgeier auf ihren Geburtsort geografisch geprägt werden.

Auch im Vinschgau haben 2013 erstmals zwei Bartgeierpaare Brutversuche gezeitigt. Es ist anzunehmen, dass diese vom relativ nahe gelegenen Freilassungsort im Martelltal stammen. Aufschluss darüber bringen aber erst die Analysenergebnisse der DNA aus gesammelten Federn. Dank dieser Methode besteht heute ein guter Überblick über die Herkunft der Individuen bei den Brutpaaren. So wissen wir, dass das bisher einzige Oberengadiner Brutpaar Albula, das heuer seinen sechsten Jungvogel in Folge aufzog, aus dem 2000 freigelassenen Männchen Louis und dem ebenfalls 2000 wildgeborenen Weibchen Diana-Stelvio besteht. Im Gegensatz zu anderen Paaren sind sich diese Partner bisher treu geblieben. Offiziell jedenfalls, denn der geübte Beobachter hat schon feststellen müssen, dass Diana-Stelvio während einer Bebrütungspause mit einem zweiten Männchen kopulierte. Der Nachwuchs war zu diesem Zeitpunkt allerdings längst gezeugt, so dass diese Eskapaden keine Auswirkungen auf die Vaterschaft haben dürften. Jungvogel Pep-Albula verliess am 6. Juli seinen Horst, genaugenommen um 7:05. Dem geübten Auge von Altwildhüter Pep Schaniel entging dies nicht und flugs hat der Junggeier seinen Namen erhalten. Ob dessen Vater tatsächlich Louis ist, werden die Analysen von kleinen, unter dem Horst gefundenen Daunenfedern ergeben – man darf gespannt sein.



Das Männchen «Louis» des Albula-Paares trägt einen Knochen für den bettelnden Jungvogel. Im Hintergrund die Porta d'Es-cha.

Achte Internationale Bartgeier-Beobachtungstage

Vom 11. bis 19. Oktober werden bereits zum achten Mal im ganzen Alpenraum die wildlebenden Bartgeier gezählt. Ziel ist es, an einem Tag an möglichst vielen Stellen in den Alpen, Bartgeier zu sichten und zu melden und damit ein Bild über die Zahl und Verteilung der wildlebenden Bartgeier zu erhalten.

Der Haupt-Beobachtungstag wurde auf Samstag, den 12. Oktober angeordnet. Beobachtungszeit: von 9.00 bis 15.00 Uhr (mindestens 10.00 bis 14.00 Uhr). In der folgenden Woche bis am 19. Oktober sollen weitere gezielte Beobachtungen stattfinden. Bartgeier-

Sichtungen können gemeldet werden unter www.bartgeier.ch/meldung oder www.ornitho.ch

Alle Naturfreunde sind herzlich aufgerufen, bei der Zählung mitzumachen. Wählen Sie selbst einen geeigneten Beobachtungs-Standort für den 12. Oktober oder lassen Sie sich einen zuteilen. Dazu kontaktieren Sie bitte vorgängig die Koordinationsstelle für das Bartgeiermonitoring in Graubünden: jenny.d@compunet.ch oder unter Tel. 079 646 28 32. David Jenny

www.bartgeier.ch/beobachtungstage



Jungvogel «Pep-Albula» ist bereits der sechste Jungvogel des Albula-Paares.

Fotos: David Jenny

David Jenny

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 5./6. Oktober, Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 5. Oktober
Dr. med. Eberhard Tel. 081 830 80 00
Sonntag, 6. Oktober
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
Samstag, 5./6. Oktober
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag, 5./6. Oktober
Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

- Al-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
- Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0848 848 885
- Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch
- Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
- VASK-Gruppe Graubünden**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne,
Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr
Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»



piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP



Voices on Top

Der Countdown läuft! Nur noch wenige Tage bis am Donnerstag, 10. Oktober 2013, das vierte Voices on Top seine Tore öffnet. Künstler wie 77 Bombay Street, Sinéad O'Connor oder Francesco De Gregori sind mit dabei. Sie und viele weitere nationale wie auch internationale Künstler sorgen an den verschiedenen Schauplätzen für eine einmalige Atmosphäre und unvergessliche Momente. Sichern Sie sich Ihr Ticket bei allen Infostellen von Engadin St. Moritz oder online auf www.ticketcorner.ch. Die exklusiven Festivalpackages sind unter www.voicesontop.ch in der Rubrik «Tickets» buchbar.

Programmübersicht

Voices	Ort	Band	Datum	Zeit
Voices Stars	Kongress- und Kulturzentrum Rondo	77 Bombay Street	10. Oktober	20.00 Uhr
		ZIBBZ		
		Sinéad O'Connor	11. Oktober	20.00 Uhr
Voices Brilliance	Grand Hotel Kronenhof	Carrusel	12. Oktober	20.00 Uhr
		Francesco De Gregori		
Voices Meet	Eventzelt (Rondo)	Martina Linn		
		Toploader	11. Oktober	19.15 Uhr
Voices Unplugged	Sport Bar Sporthotel	Seven (sold out)	12. Oktober	19.15 Uhr
		Bündnerfleich & Guests	10.-12. Oktober	18.30 Uhr
Voices Rocks	Pitschna Scena, Hotel Saratz	Curdin Nicolay	10. Oktober	17.30 Uhr
		Kunz	11. Oktober	17.30 Uhr
		Malenco	12. Oktober	17.30 Uhr
Voices Lyrics	Hotel Müller	Caroline Chevin	10. Oktober	21.30 Uhr
		Luk von Bergen	11. Oktober	21.30 Uhr
Voices Pure	Bergrestaurant Alp Languard	Madison Violet	12. Oktober	21.30 Uhr
		Django3000	10. Oktober	23.30 Uhr
Voices Lyrics	Hotel Müller	Ben Poole	11. Oktober	23.30 Uhr
		Redwood	12. Oktober	23.30 Uhr
		Dominik Brülisauer	11. Oktober	17.00 Uhr
Voices Pure	Bergrestaurant Alp Languard	Madame Étoile	12. Oktober	17.00 Uhr
		Frölein Da Capo	13. Oktober	11.00 Uhr

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold

- Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 081 252 50 90/info@krebssluga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
Claudia Vondrasek, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Turbo (3D)

Die Aussenseiter-Schnecke Turbo (Original-Stimme: Ryan Reynolds) fühlt sich zur Rennschnecke geboren und möchte unbedingt schneller sein als alle anderen. Doch seiner Freunde, die mit ihm in einer Gartenkolonie schuften, hat Verständnis für Turbos seltsamen Wunsch. Einer Schnecke ist es eben nicht gegeben, schnell zu sein. Aber der kleine Kriecher gibt seinen sehnlichsten Wunsch nicht auf: Er will das berühmteste Rennen der Welt, das legendäre «Indy 500» gewinnen. Die Höchstgeschwindigkeit der

kleinen Schnecke liegt allerdings bei etwa einem Meter pro Stunde – damit ist Turbo natürlich chancenlos. Doch dann entwickelt er nach einem Unfall geradezu überirdische Kräfte und erreicht ein rekordverdächtiges Tempo. Turbo hofft, sich seinen grossen Traum vom Sieg in Indianapolis doch noch verwirklichen zu können, aber die Konkurrenz ist hart...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 5. und 6. Oktober, 17.00 Uhr.



Gravity (3D)

Die brillante Bio-Medizinerin Dr. Ryan Stone (Sandra Bullock) geht auf ihre erste Weltraum-Mission. An ihrer Seite ist der Astronaut Matt Kowalski (George Clooney), ein Veteran auf seinem letzten Trip ins All vor dem Ruhestand. Doch ein Routineausflug der beiden Astronauten ausserhalb der Raumkapsel endet im Desaster. Das Shuttle wird zerstört, Ryan und Matt befinden sich plötzlich ganz alleine in den dunklen Tiefen des Weltraums – um sie herum nur Stille. Die Raumfahrer haben jeglichen Kon-

takt zur Erde verloren und es gibt keine Aussicht auf eine Rettung, während ein Verbindungsband wenigstens verhindert, dass sich die beiden auch noch gegenseitig verlieren. Jeder Atemzug frisst etwas mehr von dem wenigen Sauerstoff, den sie noch haben, und schliesslich wird Angst zu Panik und dann zu tiefer, hoffnungsloser Verzweiflung.

Kino Scala, St. Moritz: SCHWEIZERPREMIERE! Samstag und Sonntag, 5. und 6. Oktober, 20.30 Uhr.

Betriebsferien: 7. bis 23. Oktober

Sudoku

2	6				4	3	
			3	9	6		
			3			7	
9				3			7
3			6		4		9
5				8			1
		9					2
			8	5	7		
7	8					5	6

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

8	9	5	1	7	6	8	4	7
1	7	6	7	9	8	2	9	8
7	8	2	8	9	4	6	1	9
2	1	8	6	8	7	4	7	9
9	6	8	7	1	9	7	8	2
7	4	9	9	8	2	1	6	8
9	9	7	2	4	1	8	8	6
8	2	1	9	6	8	9	4	7
6	3	4	8	7	9	9	2	1

Forum

Eine peinliche Vorstellung

Die letzte Sitzung des Gemeinderates St. Moritz, die mehr als drei Stunden dauerte, hinterliess keinen vertrauens-erweckenden Eindruck.

«Wir haben schon alles!», lautete der Werbe-Slogan der Behörden bei der Bewerbung für die WM 2017. Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung wurde man indessen eines «besseren» belehrt. Rund zwölf Millionen Franken benötige man für die verschiedensten Vorkehren, so zum Beispiel mehr als vier Millionen Franken für die Vergrösserung des Gebäudes im Zielbereich (insbesondere für Lagerräume!), 3,4 Millionen für neue Pistenbeschneigungsmaschinen, 900'000 Franken für einen neuen (nur wenige Meter langen und nur für wenige Tage benützbaren) Tunnel, 500'000 Franken für eine Startrampe für den Frauenstart etc., etc. Der Gemeindevorstand musste zugestehen, dass für die Millionenbauten nicht einmal Projektpläne vorlägen. Dass die Beschneigungsanlagen für die im Februar stattfindenden WM-Rennen wohl kaum benötigt werden, dürfte klar sein. Vielmehr wären Sie wohl für die im Frühwinter stattfindenden Frauen-Weltcup-

rennen und den allgemeinen Skilauf im Frühwinter dienlich. Dementsprechend müssten die betreffenden Kosten denn auch von den Bergbahnen übernommen werden. Warum werden die übrigen Kosten nicht vom Veranstalter mit den Fernseh-Millionen bezahlt? Es fehlten auch jegliche Erklärungen, weshalb die heute bestens funktionierende Pistenbeschneigung nun plötzlich mit Millionenbeträgen erneuert werden müsste. So hat denn auch erfreulicherweise der Gemeinderat diese Vorlage einstimmig zurückgewiesen. Dass eine Vorlage des Gemeindevorstandes vom Gemeinderat einstimmig zurückgewiesen wird, dürfte in den letzten Jahrzehnten wohl noch nie vorgekommen sein...

Das wenig überzeugende Projekt eines Velo-Weges längst der Via Grevas wurde vom Gemeindevorstand in klar rechtswidriger Weise (Verstoss gegen die Vorschrift der Einheit der Materie) mit dem unbestrittenen Projekt des Neubaus Kreisels Dimlej zusammengelegt, in der Hoffnung, dass zusammen mit dem Kreisel auch der ungeliebte Velo-Weg angenommen werde. Nachdem sich in den langen Diskussionen des Gemeinderates eine klare Opposition gegen den Velo-Weg abzeichnete, wurde dieser aus der Vorlage gekippt und nur der Kreisel zur Volksabstimmung verabschiedet.

Unter dem hochtrabenden Titel «Höhentrainings- und Wettkampfenzentrum» wurde dem Gemeinderat auch ein Projekt für einen schlichten Garderobenraum auf der Polowiese mit Kosten von ansehnlichen 2,2 Millionen Franken vorgelegt. Obwohl die Bürgergemeinde Miteigentümerin des vorgesehenen Baugrundstücks ist, hat man diese Vorlage dem Gemeinderat unterbreitet, bevor man weiss, ob die Bürgergemeinde diesem Projekt zustimmt oder nicht. Der Grund für dieses unlogische Vorgehen soll in einer, allerdings überhaupt nicht ersichtlichen, ausserordentlichen Dringlichkeit liegen. Auch bei dieser Vorlage stellt sich die Frage, ob diese Kosten nicht vom Benützungsberechtigten, dem im Geld schwimmenden Schweizerischen Olympischen Komitee (Swiss Olympic), statt von der Gemeinde bezahlt werden müsste.

Bleibt zu hoffen, dass der Gemeindevorstand seine zukünftigen Millionen-Vorlagen ein bisschen seriöser und kostenbewusster ausarbeiten wird.

Dr. Hans Peter Beck, St. Moritz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 6. Oktober

Maloja 09.00, it, Pfr. Stefano D'Archino
Sils-Baselgia 11.00, r/d, Pfr. Urs Zangger
Silvaplana 18.00, r/d, Pfr. Urs Zangger, Abendgebet mit Pilgersegen für die Konfirmanden/Konfirmandinnen
St. Moritz 10.00, d, Regio-Gospel-Gottesdienst il Binsau in Bever
Celerina 10.00, d, Regio-Gospel-Gottesdienst il Binsau in Bever
Pontresina, 10.00, d/r, Pfr. David Last
Samedan, Dorfkirche 10.00, r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Bever San Giachem 10.00, d, Regio-Gospel-Gottesdienst il Binsau
Madulain 10.00, d, Regio-Gospel-Gottesdienst il Binsau in Bever
Zuoz 10.00, d, Regio-Gospel-Gottesdienst il Binsau in Bever
S-chanf/Susauna/Cinuos-chel 10.00, d, Regio-Gospel-Gottesdienst il Binsau in Bever
Zernez 11.00, r/d, Pfr. Christian Merz
Susch 09.45, r/d, Pfr. Christian Merz
Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett, mit Abendmahl
Sent 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel, Taufe von Flurin Gianom
Valchava 11.00, r/d, Pfr. Hans-Peter Schreich, Erntedankfest, ökumenisch



Katholische Kirche

Samstag, 5. Oktober

Maloja 16.45, italienisch
Silvaplana 16.45
St. Moritz, Bad 18.00
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italienisch
Zuoz 16.30
Scuol 18.00
Valchava 18.30
Samnaun 20.00

Sonntag, 6. Oktober

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.00
Zuoz 10.00
Zernez 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 19.00
Valchava 11.00, r/d, Pfr. Hans-Peter Schreich, Erntedankfest, ökumenisch
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 6. Oktober

Celerina 17.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst



Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch

Verlag:

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),

Stephan Kiener (skr) abw., Alexandra Wohlgeninger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzentin: Alexandra Wohlgeninger

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignoa (cch),

Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),

Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Novitdes rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01

www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,

Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15

Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise EPdigital

Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):

Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–

alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten

weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst-

wie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere

auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon,

ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder

nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag

rechtlich verfolgt.

Forum

Als ich vor 30 Jahren die Bergsteiger auf der Terrasse des Hotels Schweizerhof bedient und dabei den Piz Palü betrachtete, habe ich immer einmal davon geträumt, einmal dort oben zu stehen. Doch leider ist das damals nie zu Stande gekommen. Mit meiner Pensionierung hatte ich aber Zeit für neue Herausforderungen. Mein alter Bergsteigertraum erwachte wieder zu neuem Leben. Wie es das Schicksal wollte, entdeckte ich im April die Ausschreibung für das «Piz Bernina»-EP-Team. Die Bedingungen, eine gute Kondition und keine Bergerfahrung, trafen auf mich zu, also meldete ich mich mit einem einfachen Brieflein an. Acht Wochen später, dann die grosse Überraschung: Unter 100 Anmeldungen wurde ich ausgewählt. Vor lauter Freude habe ich geschrien.

Die Zeit war unglaublich. Ich genoss die Kameradschaft, die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Es war sehr schön, wie sich das EP-Team und alle Beteiligten in der gesamten Zeit unterstützt haben.

Mit dem Bergsteigervirus angesteckt

Nach den vier Treffen fiel dann die Entscheidung: Ich durfte nicht mit auf den Piz Bernina. Das war in Ordnung, denn so konnte ich in meinem Tempo meinen Traum vom Bergsteigen weiterverfolgen. Und wie es der Zufall wollte, stiess ich auf das Tourenprogramm für SAC-Senioren und Einheimische: Vier Herbsttouren, geleitet vom Bergführer-Urgestein Paul Nigg.

Die erste Tour war die Rosatsch-Überschreitung: Eine anspruchsvolle Einsteigertour für mich, ohne Steigeisen, ohne Seil. Mit meinen fast 70 Jahren war ich der Jüngste.

Die zweite Tour mit leichter Kletterei auf den Piz dal Teo, zwei Wochen später, war ein unvergesslicher Tag. Zusammen mit meinem Seilschaftsführer Ezio Crameri, dem Präsidenten des SAC Bernina, kletterte ich an Felsen und wurde abgeseilt, eine gute Übung für mich. Ich hab mich aber wacker geschlagen.

Auf dem Gipfel angekommen konnten wir zudem ein Jubiläum feiern: Nein, nicht 150 Jahre SAC, auch nicht

75 Jahre Gammeter und nicht 50 Jahre Bergsteigerschule Pontresina. Paul Nigg feierte im Juli seinen achtzigsten Geburtstag. So haben wir auf dem Gipfel gemeinsam angestossen. Das kann man nämlich auch in Bergsteigerausrüstung und nicht nur im Smoking. Es ist unglaublich, wie er sich im hohen Alter noch so leicht in den Bergen bewegt. Er hat alles im Griff, ist fit – körperlich und geistig. Kein Wunder, gilt er für viele, egal ob Jung oder Alt, als Idol.

Knapp eine Woche später folgte schon der dritte Erfolg: Der Ostgipfel des Piz Palü. Ich freute mich auf die neu gewonnenen Bergsteigerkollegen. Es war zwar wahnsinnig windig an jenem Tag, aber immerhin, ich konnte wieder einiges dazulernen. Fünf Tage später stand dann das grosse Finale – der Piz Kesch – an, was ebenfalls ein herrlicher Tag war.

Drei Besteigungen und zusätzlich noch eine Zweitageswanderung mit dem Laufteam St. Moritz innert 10 Tagen, jetzt hatte auch ich mal eine Pause

Sonntagsgedanken

Wo es mit Tiefgang menschelt

Es ist mitunter lustig anzusehen, wie unter den Sgraffitos der Engadinerhäuser interessierte Gäste ihre Köpfe in die Höhe recken und die rätromanischen Inschriften zu entziffern suchen. Wenn es ihnen gelingt – vom Latein oder vom Italienischen herkommend –, dann ist nicht selten das Erstaunen darüber zu hören, um welche philosophische Weisheit, in Stein gemesselt, es sich dort handelt.

In Samedan prangt auf einem rotgetünchten Haus folgender Spruch: «L'umaun sainz' amur es scu ün pro sainza fluor.» Zu deutsch: «Der Mensch ohne Liebe ist wie eine Wiese ohne Blume.» Zweifellos ist dies ein treffender Sinnspruch. Eine blumenlose Wiese ist ein grauenhafter Anblick. Und nicht weniger grauenhaft ist der Gedanke an einen Menschen, in dessen Herzen die Lieblosigkeit regiert. Allerdings ist der jahrhundertealte Hintergrund der Sgraffitos oft recht profan. Wir brauchen uns nur zu fragen, wer die Sgraffitos zwangsläufig las. Nicht der Auftraggeber, denn der sass hinter der dicken Fassade auf der Couch. Aber der Nachbar sah sich gezwungen, jeden Morgen beim Gang aus dem Haus auf den Sinnspruch zu schauen und sich zu fragen: «Bin damit ich gemeint? Herzlos und lieblos?» Mit den Sgraffitos hielt man dem ungeliebten Nachbarn gerne den Spiegel vor. Und genoss den Ärger desselben, ohne sich angreifbar zu machen. Der Aussenstehende, der das Schauspiel auch aus historischer Distanz betrachtet, muss sich eingestehen: Es menschelt hier kräftig. Und wenn wir sagen «es menschelt» meinen wir eigentlich «es unmenschelt». Eine treffende Übersetzung ins Romanische könnte sein: «a savura d'umaun». Man riecht ihn, den alten Menschen, der da vor sich hinmenschelt.

Wo Jesus Christus mit seinem Geist durch die Engadiner Dörfer geht, da menschelt es auch. Doch ganz anders: Da riecht es auf einmal nach Gottes neuer Welt. Und das Sgraffito an der Hauswand wird zur Frage des Heimkehrenden an sich selbst, wie er diesen Tag gelebt hat und wie er den morgigen Tag anzugehen gedenkt. Und man sah schon den einen oder anderen auf einmal liebevoll unterwegs. Menschelnd. Aber nach der Art des neuen Menschen. David Last

Reformierter Pfarrer in Pontresina

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Papi, was ist ein Goldfisch?»
«Das ist eine Sardine, die im Lotto gewonnen hat.»

Mit der EP ans Voices on Top

EP/PL Vier Tage lang sind in Pontresina am Voices on Top 2013 wieder viele Stars zu hören. Für die drei Konzerte «77 Bombay Street» vom 10. Oktober, «Sinèad O'Connor» vom 11. Oktober und «Francesco de Gregori» vom 12. Oktober, hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» jeweils 2 x 2 Tickets verlost: Zu den glücklichen Gewinner gehören: Susanne Pfister aus Bever, Corina Hösli aus St. Moritz, Evi Dietrich aus Bever, Martina Claluna aus St. Moritz, Cesare Camozzi aus Celerina und Carla Giorgetta aus St. Moritz. (ep)

Sachbeschädigungen und Körperverletzung

Polizeimeldung Die Kantonspolizei Graubünden hat Ende September zehn Sachbeschädigungen und eine vorsätzliche Körperverletzung geklärt. Ein 26-jähriger Schweizer beschädigte am Dienstagabend der letzten Woche auf dem Parkplatz der Bergbahnen Corvatsch parkierte Fahrzeuge. Er riss Scheibenwischer und Rückspiegel ab. Ein Passant sprach den Mann an, worauf der Randalierer diesem mit der Faust ins Gesicht schlug. In einem nahegelegenen Restaurant warf der Mann danach Gartenstühle und Tische von der Terrasse. Schliesslich schlug er mit Steinen das Schaufenster eines Sportgeschäftes ein. Das Motiv für diese Straftaten ist derzeit noch unklar und Gegenstand der weiteren Ermittlungen. Der geständige Mann wird nun an die Staatsanwaltschaft verzeigt. (kapo)

Letzter Wochenmarkt in diesem Jahr

Samedan 17 Wochenmärkte dieser Saison gehören bereits der Vergangenheit an und der letzte Wochenmarkt findet am 8. Oktober statt. Besonders freute es, dass verschiedene Schulklassen kleine Konzerte am Wochenmarkt veranstaltet haben und eine Überraschung für alle war auch die Darbietung der «Musica Ils Janischs». Der Wochenmarkt von Samedan wurde dieses Jahr schon zum dritten Mal durchgeführt. Die Marktkommission und die beteiligten Firmen danken den Besuchern für die ganz herzlich für ihre Treue und Unterstützung. (Einges.)

Fix & Flori, zwei, die sich mögen

Albert Mächlers Bilder-Geschichte über eine Freundschaft

Fuchs Fix und Coni Friedrich aus St. Moritz sind die Hauptprotagonisten des neuen Kinderbuchs «Fix & Flori.» Ein Schokoladen-Fuchs ist der süsse Star.

RETO STIFEL

Fuchs Fix hat in seinem gut 13-jährigen Leben so einiges mitbekommen. Kurz vor dem Erfrierungstod wurde er 1998 in einem Wald bei Schocherswil im Kanton Thurgau gefunden und von einer Bauernfamilie aufgepäppelt. Es folgte ein Aufenthalt in einem Zoo, eine Rolle in einem Dokumentarfilm, der Umzug an die noble Via Suvretta in St. Moritz, ein weiterer Film und jetzt auch noch ein Buch.

Zwei Streithähne versöhnt

Die Vernissage des Bildermärchens «Fix & Flori – zwei Freunde in den Bergen» vom vergangenen Donnerstag, erlebte Fix nicht mehr. Er war im Mai 2011 gestorben – im hohen Alter von 13 Jahren und drei Monaten. Dafür konnte der passionierte Tierfotograf, Initiant und Vater des Buches, der St. Moritzer Albert Mächler, einiges aus dem Leben von Fix erzählen. Ein Jahrzehnt lang haben die beiden zusammen verbracht, verbunden mit vielen Erlebnissen und unzähligen Fotos. «Fix hat es sogar fertiggebracht, zwei Streithähne wieder an einen Tisch zu bringen», sagte Mächler, und er erzählte die Geschichte, wie er und ein früherer Kollege nach jahrelangem Streit heute wieder miteinander reden können – vermutlich dank dem Instinkt des schlauen Fuchses.

Auch der Bildband handelt von einer Freundschaft. Zwischen Fix und dem Waisenjungen Flori, der bei seinem Grossvater in den Bergen lebt. Letzterer ist zuerst ablehnend bis skeptisch – immerhin hat ihm Fix einen schönen Ha-

sen und die Hühnereier aus dem Stall gestohlen. Spätestens aber als Fix Flori aus einer Lawine rettet, gehört das Herz des Grossvater ebenfalls dem Fuchs...

«Es hat Spass gemacht»

Flori ist im richtigen Leben Coni Friedrich aus St. Moritz. Ihm ist Fuchs Fix während all den Jahren richtig ans Herz gewachsen. «Es bestand ein Vertrauensverhältnis. Wenn ich Fix zu mir nahm, hat er seine Pfote ganz entspannt über meinen Arm gelegt», erinnert er sich. Drei Jahre lang haben die Arbeiten gedauert – «es hat viel Spass gemacht», sagt Coni. Ob beim Fussball spielen auf der blühenden Wiese oder beim Salto machen über einen Schneehügel. Für Albert Mächler ist mit dem Kinderbuch ein Traum in Erfüllung ge-



Albert Mächler und Coni Friedrich freuen sich über ihr Buch «Fix & Flori.»

Foto: Reto Stifel

gangen. Er hofft, dass Fix zu einer Identifikationsfigur werden wird. Gerade auch für Familien, die das Engadin als Gäste besuchen.

Der Schweizer Schokoladefabrikant «Läderach» auf jeden Fall hat Fix bereits als ideale Werbefigur entdeckt. Schon lange war die Firma auf der Suche nach einem Osterhasen-Ersatz für den Sommer – gefunden wurde er in Fix. Der kleine Schoggifuchs, gefüllt mit caramelisierten Piemonteser Nüssen, ist der süsse Star und Begleiter zum Kinderbuch. Die Fotos aus dem Buch stammen von Albert Mächler, der Text von Heikko Böhm und die Illustrationen von Gian-Reto Furger. Das Bildermärchen ist auch auf Italienisch erhältlich.

«Fix und Flori», ISBN-Nr. 978-3-85637-447-1, www.fixderfuchs.ch

WETTERLAGE

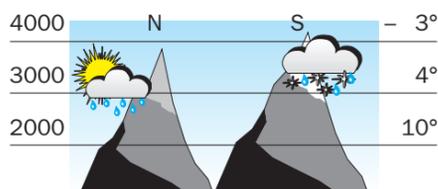
Das blockierende Hochdruckgebiet über Osteuropa rückt nur wenig gegen Osten ab. Doch für den Westalpenraum reicht es, damit dieser wieder vollends und ganz in den Einflussbereich sehr milder, aber eben auch feuchter Subtropenluft aus Südwesteuropa gelangt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Unbeständig – Föhnig – Wechselhaft! Vor einer nahenden Kaltfront, welche uns nur eine leichte Abkühlung bescheren wird, liegt Südbünden in einer leicht föhnigen Südwestströmung. Da die Luft aber feucht ist, wird die starke Bewölkung allgemein vorherrschen und die Sonne meist in den Hintergrund gedrängt. Im Bergell und im Puschlav sind von der Früh weg immer wieder einzelne Schauer möglich. Bis zum Eintreffen der Front können sich aber zwischenzeitlich auch längere, trockene Wetterphasen einstellen. Vom Engadin bis zum Münstertal sind bis zum Nachmittag wiederholt föhnige Auflockerungen möglich.

BERGWETTER

Das Bergwetter bietet kaum Lichtblicke, Wanderungen sollten aber mit einem entsprechenden Regenschutz in ganz Südbünden gut möglich sein. Die Frostgrenze liegt bei 3400 m, die Schneefallgrenze um 3000 m.



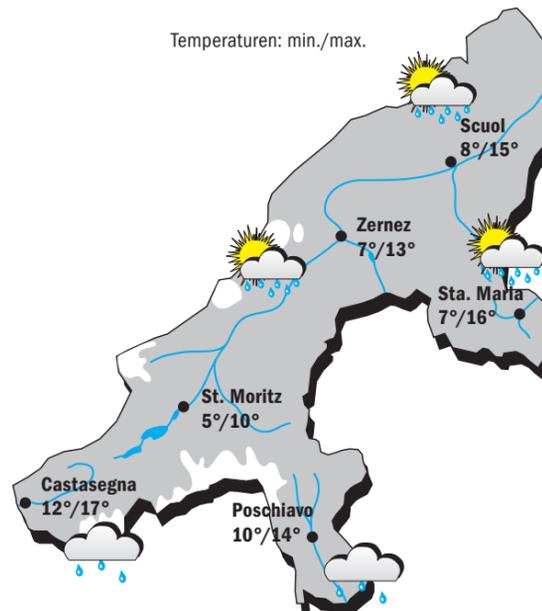
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	2°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill
Scuol (1286 m)	8°	windstill
St. Maria (1390 m)	7°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 / 15	7 / 14	5 / 15

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
4 / 9	2 / 10	1 / 11

graubünden
Frische Milchprodukte aus dem Engadin
Freitag Nachmittag Rampenverkauf
partner alpinaVERA
L'ATRIA ENGIADINAISA
7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch

Immer diese Vorurteile

STEPHAN KIENER

Ich «wettere» vor mich hin. «Immer diese Zürcher...». Vor mir fährt der SUV mit ZH-Kontrollschildern den Julierpass hoch, meiner Ansicht nach natürlich «schleichend...», trotz schönstem Spätsommerwetter. Warum muss er auch solch einen Schlitten fahren, wenn er's nicht kann...

Und überhaupt: arrogant sind sie sowieso diese ZH... wie die Deutschen..., wie die Italiener... oder die Amerikaner. – Und erst diese St. Moritzer... trägt meine Mitfahrerin aus dem Unterland plötzlich das ihre zur Diskussion bei. Ich stutze, will schon mit einer geharnischten Verteidigungsrede für St. Moritz beginnen. Aber da war doch was: Eine Kommentarflut seitens der Leser grosser Zeitungen, in der sie über «Top of the World» hergefallen sind. Arrogant, unfreundlich, abgehoben, viel zu teuer sei man in St. Moritz, hiess es da. Ein Imageproblem wurde heraufbeschworen.

Alles falsch, denke ich, die meisten von diesen Motzern waren ja wohl noch gar nie im Engadin..., die haben bloss Vorurteile.

Im Auto entwickelt sich eine rege Diskussion. Der da vorne mit dem Zürcher Nummernschild sei sicher ein Zweitwohnungsbesitzer, der Wochenende für Wochenende ins Engadin fahre, glaubt einer meiner drei Mitfahrer. Nein, nein, meint seine Kollegin, das sei einer, der sein Geld auf einer Bank im Engadin anlege, sicher ausländisches Fluchtgeld...

Der Disput wird immer lebhafter, meine Mitfahrer reden über diese und jene Personen, das ständig schlechte Wetter in der Schweiz, unfähige Autofahrer, unfreundliche Einheimische.

Und ich nerve mich weiter über «diesen Zürcher da vorne», der mich partout nicht überholen lässt.

Kurze Zeit später müssen wir anhalten, gröbere Steine auf der Strasse machen das Passieren schwierig. Autofahrer steigen aus, räumen die Steine weg, auch mein ZH-Vordermann: Den kenne ich doch! Der ist aus Pontresina, wohnt in Winterthur und freut sich auf eine kurze Heimkehr ins Engadin.... Unsere Diskussion im Auto reisst schlagartig ab...

stephan.kiener@engadinerpost.ch

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**TÄGLICH OFFEN
BIS SONNTAG
20. OKTOBER 13**
[LETZTE THAIVOLATA]

JEDEN SONNTAG
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
CHF 95.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78